

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHER BEREICH - SCHOOL OF ECONOMICS AND BUSINESS

Dienstsitze:

Große Steinstraße 73 / Universitätsring 3
06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 55-23301

Fax: 0345 55-27182

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-halle.de

Internet: <http://www.wiwi.uni-halle.de>

1. HochschullehrerInnen

Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Prof. Dr. Claudia Becker

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Prof. Dr. Martin Klein

Prof. Dr. Alexander Kriwoluzky

Prof. Dr. Ingo Pies

Prof. Dr. Christoph Wunder

Prof. Dr. Hans Peter Galler (im Ruhestand, ab 04/2014)

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Christian Bierwirth

Prof. Dr. Ralf-Michael Ebeling

Prof. Dr. Gerhard Kraft

Prof. Dr. Jörg Laitenberger

Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Juniorprof. Dr. Julia Katharina Müller

Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Prof. Dr. Philipp Schreck

Prof. Dr. Christoph Weiser

Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel (im Ruhestand, ab 04/2016)

Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Taïeb Mellouli

Prof. Dr. Ralf Peters

Prof. Dr. Stefan Sackmann

Gemeinsame Berufungen:

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Juniorprof. Dr. Martin Altemeyer-Bartscher, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

2. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Kirschstein

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 30.08.2015

Planungsmodelle für den intermodalen Güterverkehr

Dieses Projekt widmet sich der Entwicklung von Ansätzen zur Entscheidungs-unterstützung für Transportplanungsprobleme in Distributionsnetzwerken. Es sollen Methoden entwickelt werden, die es dem Management großer Fracht- bzw. Industrieunternehmen ermöglichen eine optimale Kombination von Transport-Services zu finden, sodass eine Menge von Kunden durch eine Menge von Produktionsstandorten versorgt werden kann. Transport-Services subsumieren dabei verschiedene Organisationsformen für Straßen-, Schienen- und Wassertransporte. Durch die Kombination von Transport-Services verschiedener Verkehrsträger entstehen intermodale Transportketten, die durch Konsolidierungseffekte Kostenvorteile gegenüber unimodalen Transporten aufweisen können. Eine notwendige Voraussetzung ist, dass die Transportströme räumlich und zeitlich koordiniert bzw. synchronisiert werden. Das Projekt widmet sich daher insbesondere der Modellierung von Synchronisations- und Konsolidierungseffekten die somit die Planung intermodaler Transportketten erleichtern. Ein optimaler Mix verschiedener Transport-Services kann sowohl intermodale als auch unimodale Transporte umfassen. Der optimale Mix hängt dabei von den Kostenstrukturen der betrachteten Transport-Services sowie strukturellen Einschränkungen (wie z.B. Umschlags- oder Lagerkapazitäten) ab. Die Untersuchung des Einflusses dieser Parameter auf den optimalen Mix der Transport-Services ist einer der zentralen Punkte des Projekts.

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: M.Sc. Thomas Hildebrandt

Förderer: Haushalt; 01.03.2015 - 28.02.2018

Tourenplanung kantenorientierter Rundreiseprobleme

Gegenstand der Forschung zum Promotionsvorhaben sind kantenorientierte Tourenplanungsprobleme. Im Gegensatz zu knotenorientierten Tourenplanungsproblemen erfolgt hier die Bearbeitung der Nachfrage entlang der Kanten eines Netzwerkes. In der Realität treten Probleme dieser Art und Weise bei der Zustellung von Printmedien, im Bereich der Straßenreinigung sowie bei der Verrichtung des Winterdienstes auf. Im Rahmen der Forschung werden die Auswirkungen von Einflussgrößen, wie die Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge sowie deren Ladekapazität, untersucht. Im Rahmen des Projektes sollen verschiedene Erweiterungen klassischer, kantenorientierter Rundreiseprobleme untersucht werden (z. B. multiple Depots, multiple Kantenbewertung, heterogener Fuhrpark). Die Erweiterungen sollen vor dem Hintergrund verschiedener Zielgrößen (z. B. Minimierung der längsten Tour, gesamte Tourlänge, Anzahl der Fahrzeuge) evaluiert werden. Die Probleme unterliegen dabei einer hohen kombinatorischen Komplexität. Für die verschiedenen Erweiterungen werden mathematische Optimierungsmodelle untersucht. Um auch praxisnahe Probleminstanzen adäquat lösen zu können, werden geeignete heuristische Lösungsverfahren evaluiert und weiterentwickelt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

A Conceptual Model of Desire-Based Choice

A bounded rationality model incorporating desires and evaluations based on them is proposed. Choice options are characterized by finitely many degrees of fulfillment of a finite number of desires. The set of options is subject to logical restrictions, resource constraints, and social norms. The evaluation process leading to a choice from the set of feasible options is considered. We offer different evaluation modes, lexicographic rankings of the importance of desires as well as weighted aggregations. In the evaluating procedures we model different goals of the individual, maximization of satisfaction or minimization of frustration, and we also combine satisfaction and frustration in one evaluation including the dependence on the individuals status quo of living.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Kooperationen: Dr. Christian Pfarr (Universität Bayreuth)
Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

Einstellungen der Deutschen zu Verteilungsfragen im deutschen Gesundheitssystem

Gesundheitssysteme sind zwangsläufig mit Ressourcenknappheit und den daraus resultierenden Verteilungsproblemen konfrontiert. Da Priorisierung Verteilungseffekte impliziert, sollten entsprechende Regeln die Präferenzen der Bürger berücksichtigen. Daher ist es notwendig, die Einstellungen der Bürger sowie deren Präferenzen hinsichtlich verschiedener Verteilungsaspekte, die sich aus der Art der Finanzierung von Gesundheitsleistungen ergeben, zu kennen, um die öffentliche Akzeptanz eines Gesundheitssystems beurteilen zu können. In dieser Studie konzentrieren wir uns auf zwei Verteilungsaspekte des deutschen Gesundheitssystems: Erstens analysieren wir die Akzeptanz von Priorisierungsentscheidungen hinsichtlich der Behandlung verschiedener Patientengruppen - im vorliegenden Fall Patienten, die alle auf eine Herzoperation warten. Hierbei konzentrieren wir uns auf Situationen, in denen zwischen Rauchern und Nicht-Rauchern oder zwischen Eltern und Kinderlosen unterschieden wird. Auch die Akzeptanz des Alterskriteriums wird einbezogen. Zweitens untersuchen wir die Meinung der Deutschen hinsichtlich einkommensabhängiger Gesundheitsleistungen. Die Ergebnisse zeigen, dass individuelle Einstellungen in Bezug auf allgemeine Aspekte des Gesundheitssystems einen starken Einfluss auf Prioritäten haben. So sollen Patienten, die sich gesundheitsschädlich verhalten haben, nicht bevorzugt werden. Weiterhin haben Erfahrungen mit Knappheit im Gesundheitssystem einen starken Einfluss auf die Einstellungen der Bevölkerung. Schließlich sind Entscheidungen über verschiedene Priorisierungskriterien nicht unabhängig voneinander.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Carlo Dannies
Kooperationen: HSV-Arena GmbH & Co. KG
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2012 - 31.08.2016

Eintrittspreise im europäischen professionellen Fußball - Eine marktwirtschaftliche Analyse von Angebot und Nachfrage bei Zuschauerplätzen mit einem nationalen und internationalen Vergleich

Im Rahmen der Dissertation wird der Markt für Zuschauerplätze für Ligaspiele im europäischen professionellen Fußball analysiert. Dabei steht insbesondere die Marktsituation im Fokus, die sich aus dem speziellen Verhältnis von Fußballklubs und ihren Anhängern ergibt. So kann beobachtet werden, dass Fußballfans in der Regel eine starke Präferenzfokussierung auf ihren Lieblingsverein, ein spezielles Spiel oder einen Sport-Event aufweisen. In einer empirischen Analyse wird dezidiert die Situation auf Angebots- und Nachfrageseite auf dem europäischen Markt für Profi-Fußball betrachtet. Bei der Betrachtung der Anbieterseite werden Preis- und Strukturdaten von über 150 europäischen Fußballklubs erhoben und ausgewertet. Dazu werden die Eintrittspreise zur Anpassung an regionale Gegebenheiten mit ökonomischen und demographischen Variablen gewichtet. Zur Validitätsprüfung der Daten wird eine Regressionsanalyse durchgeführt. Auf der Nachfrageseite werden die Determinanten ermittelt, welche bei einem Stadionbesucher die Kaufentscheidung für Eintrittskarten beeinflussen. Am Beispiel des Hamburger Sport-Vereins werden durch eine direkte Befragung von Stadionbesuchern die Präferenzstruktur und der Einfluss der einzelnen Determinanten ermittelt. Die Präferenzmessung und -analyse erfolgt dabei durch eine Discrete-Choice Analyse. Auf Grundlage der gewonnenen Empirie soll anschließend die Marktsituation der Klubs analysiert werden. Die Zielfunktion der Vereine und die aus den ermittelten Kundenpräferenzen entwickelten Nachfragefunktionen sollen im Rahmen eines geeigneten Marktmodells zur theoretischen Bestimmung von Angebot und Nachfrage führen. Mit diesem Modell soll aus Anbietersicht eine optimale Preissegmentierung und bestmögliche Produktdifferenzierung auf der empirischen Grundlage der Nachfragerpräferenzen ermittelt werden. Dabei wird die Theorie der Preisbildung einer Mehrprodukten-Unternehmung analysiert, die Substitute anbietet und die auf einem Markt agiert, der stark monopolistische Züge aufweist.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016
Equity of what when allocating health care resources?

Teilnehmer an sogenannten 'Classroom-Experimenten' hatten ein vorgegebenes Budget an Behandlungszeit auf hypothetische Patientenpaare zu verteilen. Patienten unterschieden sich hinsichtlich ihrer aktuellen Gesundheitsniveaus und/oder der Wirksamkeit der Behandlung. Aggregierte Antworten und individuelle Entscheidungsmuster wurden analysiert. Eine Inhaltsanalyse der schriftlichen Kommentare der Befragten zu ihren Entscheidungen ermöglichte Konsistenztests und die Identifizierung komplexer Allokationsregeln. Insgesamt hat das Konzept der 'Gleichheit von Gesundheitszugewinnen' mehr Erklärungskraft als alternative Überlegungen. Dennoch entsprachen die Entscheidungen in manchen Situationen eher dem Prinzip der 'Gleichheit von Gesundheitsniveaus', während in anderen Situationen vor allem dem Wunsch gefolgt wurde, keinen Patienten unbehandelt zu lassen. Solidarität mit dem schlechter-gestellten Patienten konkurrierte mit dem Wunsch, die Reihenfolge der Patienten gemäß ihrer ursprünglichen Gesundheitsniveaus beizubehalten. In wieder anderen Situationen spielten Schwellenwerte eine Rolle. Die im Aufsatz beobachteten Verteilungspräferenzen sollten in gesundheitsökonomische Modelle zum Umgang mit Knappheit und Opportunitätskosten einbezogen werden, um deren Akzeptanz zu erhöhen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016
Procedural Freedom of Choice

We analyze a new framework for ranking different procedures in terms of freedom of choice. We use the concept of game forms to model procedures as a structure of interaction of individuals. Sets of outcomes for a certain individual are represented by the individual's own perceptions of the social states that are generated by the interaction of all individuals. We condense the information given by a game form and by the perceptions of outcomes to two sets for each individual. First, there is the set of perceived outcomes the individual can actively determine and secondly, there is the set of perceived outcomes the individual can actively exclude from happening. We apply techniques that are known from the literature on ranking opportunity sets in terms of freedom of choice to these pairs of determination and exclusion sets for each individual. We propose different rankings of game forms in terms of procedural freedom and characterize some of them axiomatically. The model and the rankings are illustrated by classical examples from Game Theory and Social Choice Theory.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Projektbearbeitung: Dr. Silke Weinlich; M. Sc. Katharina Friederike Sträter
Kooperationen: Käte-Hamburger-Kolleg, Centre for Global Cooperation Research Duisburg
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016
UN-Sustainable Development Goals

Im Rahmen einer Fallstudie zu internationalen Verhandlungen über globale Probleme werden die UN-Verhandlungen zu Problemen der nachhaltigen Entwicklung analysiert. Mittels einer Inhaltsanalyse der Verlautbarungen einzelner Staaten oder Staatengruppen werde deren Positionen und Ziele für die UN-Verhandlungen charakterisiert. Gemeinsame oder konfligierende Ziele werden systematisch herausgearbeitet und das Potential für Einigungen und Kompromisse wird ausgelotet. Das Projekt ist eingebettet in die Forschung zur globalen Kooperation am Käte-Hamburger-Kolleg, Duisburg.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Kooperationen: Jun.-Prof. Dr. Martin Altemyer-Bartscher
Förderer: Haushalt; 01.02.2015 - 28.01.2020
Zahlungsbereitschaft für Catering in Kindergärten

Im Rahmen des Forschungsprojektes soll die Zahlungsbereitschaft für bestimmte Qualitätsmerkmale der Verpflegung in Kindergärten für drei- bis sechsjährige Kinder im Bundesland Sachsen-Anhalt untersucht werden. Wegen einer begrenzten Mobilität der Leistungsempfänger, einer unvollkommenen fiskalischen Äquivalenz und einer fehlenden Transparenz werden Beobachtungen über die Wahl des Kindergartens keine eindeutige Schlussfolgerung auf den kurzfristigen Einfluss von bestimmten Faktoren auf die Zahlungsbereitschaft eines bestimmten Qualitätsmerkmals zulassen. Die Tiebout-Hypothese wird in diesem Umfeld zumindest in der kurzen Frist nur begrenzt gültig sein, so dass ein Revealed Preferences-Ansatz nicht hinreichend geeignet sein dürfte um die Wirkungen eines bestimmten Verpflegungskonzeptes auf das Wohlbefinden der Leistungsempfänger umfassend zu analysieren zu können.

Vor diesem Hintergrund soll zur Bestimmung der Zahlungsbereitschaft für die einzelnen Attribute der Verpflegung ein

Discrete-Choice-Experiment (DCE) angewendet werden. Das Kernelement der DCE ist ein Survey, in dem die Befragten mit verschiedenen hypothetischen Entscheidungssituationen konfrontiert werden. Hierbei werden neben dem bestehenden Verpflegungskonzept auch alternative Attribute erfasst, sodass in der anschließenden Analyse von vorhandenen, aber jenseits des Interviews noch nicht artikulierten Präferenzen auf die reale Zahlungsbereitschaft geschlossen werden kann. Die Methodik erlaubt neben einer Variation des Preises für die entsprechende Verpflegungsleistung auch eine Veränderung aller anderen Charakteristika. So simuliert das Experiment im Idealfall ein Entscheidungsproblem, welches die Herleitung der expliziten Grenzzinssätze der Substitution für die jeweiligen Kombinationen von Attributen mit Hilfe der Stated Preference-Daten erlaubt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Kooperationen: Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2011 - 31.07.2015

Zahlungsbereitschaft für ein qualitätsbereinigtes Lebensjahr in Deutschland

Bei der Entscheidung über die kollektive Finanzierung neuer Technologien im Gesundheitswesen muss jede Gesellschaft Mittel finden, um deren Wert rational zu bestimmen. Dazu müssen robuste Methoden entwickelt werden um abzuschätzen, welchen Wert die Gesellschaft dem mit ihnen verbundenen gesundheitlichen Nutzen in Form von Lebensverlängerung und Erhöhung der Lebensqualität beimisst. Misst man den Gesundheitsnutzen in "qualitätsbereinigten Lebensjahren" (QALYs), so benötigt man eine monetäre Bewertung eines QALY durch die Gesellschaftsmitglieder. In dem Forschungsprojekt "EuroVaQ" (European Value of a QALY) wurde in 9 europäischen Ländern (ohne Deutschland) versucht, den "monetären Wert eines QALY" durch internetbasierte Befragungen sowie persönliche Interviews zu ermitteln. Dabei sind die gefundenen mittleren Zahlungsbereitschaften sehr niedrig im Vergleich zu den "Schwellenwerten" für die "Kosten je zusätzlichem QALY" in den Ländern, die die Erstattung innovativer Verfahren vom Kosten-Nutzen-Verhältnis abhängig machen. Daher wird im aktuellen Projekt zunächst die EuroVaQ-Studie auf Deutschland übertragen, indem in einer Befragung eine wortgetreue Übersetzung des englischen Fragebogens verwendet wird. Zusätzlich werden insgesamt drei weitere Befragungen durchgeführt, in denen die Befragungsart systematisch variiert wird und Framing-Effekte zu untersuchen. Eine dieser Versionen enthält zusätzlich Fragen entsprechend der Discrete Choice Methode.

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Becker

Projektbearbeitung: Juliane Müller

Förderer: Haushalt; 01.02.2014 - 30.11.2015

Academic Entrepreneurship in Sachsen-Anhalt

Akademische Gründungen begünstigen den Strukturwandel in besonderem Maße, weshalb deren Förderung ein bedeutendes Anliegen politischer Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene ist. Gegenstand dieses Forschungsprojekts bildet daher das Gründungsgeschehen an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Thematischer Schwerpunkt sind einerseits Wissenschaftler und deren Gründungsneigung sowie die Frage, welche Faktoren deren Gründungsinteresse beeinflussen. Andererseits stehen Studierende der verschiedenen Fachbereiche und deren Wahrnehmung gründungsunterstützender Angebote im Fokus der Analyse.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2016

Center of Economic Governance

Das Center for Economic Governance (CEG) ist darauf angelegt, den Ordnungsproblemen der modernen (Welt-) Gesellschaft auf eine wissenschaftlich innovative Weise Rechnung zu tragen. Angestrebt wird eine neue ökonomische Theorie der (Gesellschafts-) Ordnungs-Politik, die positive und normative Aspekte systematisch integriert, indem sie Erkenntnisse über die Anreizwirkungen alternativer Ordnungsarrangements mit Untersuchungen zum Ordnungsverständnis der Bevölkerung und zur Ordnungslegitimation im globalen Maßstab zusammenführt. In den Jahren nach 1990 sah es zunächst so aus, als würde das westliche Ordnungsmodell mit seiner Kombination von Marktwirtschaft und Demokratie einen weltweiten Siegeszug antreten. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Gerade die

einschneidenden Ereignisse der letzten Jahre die Weltfinanzkrise und die sich anschließende Krise der Staatsfinanzen in Europa und den USA haben gravierende Funktionsdefizite im demokratischen Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik offengelegt. Zur Diagnose und Therapie der zu bewältigenden Ordnungsprobleme ist eine interdisziplinäre Anstrengung erforderlich, die die Interdependenz der Ordnungen ins Blickfeld rückt. Durch das CEG soll bis Ende 2014 eine Plattform für die innovative Zusammenarbeit von Wirtschaftstheorie (Neue Institutionenökonomik, Public Choice), Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsethik über kommunikationswissenschaftliche Verständigungsforschung bis hin zu technisch-naturwissenschaftlichen Forschungsgebieten. Angestrebt wird eine Theorie der Ordnungspolitik, die dazu beiträgt, funktionale Problemlösungen zustimmungsfähig zu machen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2014 - 30.06.2015

Substitutionsstrategien für den Ersatz strategischer Rohstoffe

Ziel des vom Fraunhofer IWM geförderten Forschungsprojektes ist es, wichtige strategische Rohstoffe und Industrien auf der Inputseite zu identifizieren, diese in einen geschichtlichen Überblick einzuordnen und dabei die Historie von Substitutionserfolgen bei Rohstoffen und Verfahren (Rohstoffebene) ebenso zu betrachten wie auf der Ebene der damit erstellten Produkte (Güterebene).

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung; 01.07.2012 - 30.09.2015

Transformations, Translations- und Integrationsprozesse in China ("Chinas Weg in die Marktwirtschaft")

China steht auf dem Weg zur Marktwirtschaft vor der Herausforderung, eine nachhaltige Wettbewerbsordnung aufzubauen. Dies erfordert eine gemeinsame Verständnis- und Verständigungsbasis: Ohne im Kulturkreis verankerte und sprachlich allgemeinverständliche Regeln kann die Wirtschaft nicht dazu beitragen, die politische Kohäsion zu stärken. China muss dezentrale Strukturen verankern, die einer Regelbindung unterliegen und die in die Sprachbedeutung und das kulturelle Erbe eingebettet sind (BLUM, FENG, PIES 2011). Für Chinas Transformationsprozess spielt somit die Integration von moderner Ökonomik und Jurisprudenz eine wichtige Rolle, die jedoch unabdingbar mit kulturellen Erfolgsfaktoren einhergehen muss. Die Erkenntnis, dass Wirtschaftssysteme grundsätzlich einer Werterückbindung bedürfen, die sich der Allgemeinheit auch in konkreten Metaphern offenbart, steht hierbei an zentraler Stelle. Das Erkennen dieser Bedingtheiten für eine erfolgreiche Transformation ist die entscheidende Begründung, ein Kooperationsprogramm zu entwickeln, das eine ordnungsökonomische Unterstützung der chinesischen Wirtschaftsentwicklung ermöglicht. Systemtransformation bedeutet grundsätzlich das Schaffen oder das Übernehmen neuer Regeln, oft auch eine erhebliche Kulturrevolution, weit über das Ökonomische hinaus. Der Wettbewerb um die "richtigen" Regeln, der "Wettbewerb der Ordnungen", kann im System selbst stattfinden, aber auch transplantiert werden. Das Wissen um die kulturellen Grundlagen der Wirtschaftssysteme und die semantischen Probleme der Begriffsbelegung in der Ökonomik wird in einem ersten Forschungsfeld "Ordonomik und Translation" auf wesentliche ordnungsökonomische Strukturen hin analysiert, um die Möglichkeiten des interkulturellen Transfers auszuloten. Das WTO-Regelsystem wird hierbei als wesentlicher Anknüpfungspunkt (als "institutioneller Schock") für Regelveränderungen und Transplantationen institutioneller Arrangements verstanden. Das später zu ergänzende wachstums- und strukturorientierte Forschungsfeld wird die weitgehend im abendländisch-marktwirtschaftlichen Kontext hervorgebrachten Entwicklungskonzeptionen in Bezug zur chinesischen Wirtschaftsdynamik setzen. Neben Fragen zur Infrastruktur spielen hier Institutionen, Regeln, der kulturelle Rahmen sowie technische Normen und Standards eine entscheidende Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2012 - 30.06.2017

Wirtschaftspolitische Strategien zur Kompensation bzw. zum Überwinden der Headquarterlücke - Eine „M&A-Build-Strategie für Sachsen-Anhalt („Headquarterlücke“)

Seit nunmehr über zehn Jahren verharrt die Wirtschaftsleistung in den Neuen Ländern pro Erwerbstätigen bei rund 80% des westdeutschen Durchschnitts. Offensichtlich existiert eine Wachstumsbarriere struktureller Art, die so eine wesentliche Hypothese dieses Projekts auf die sozialistische Wirtschaftsform und die Art der Transformation zu einer Marktwirtschaft zurückgeht. Die Zielstellung dieses Projekts ist es, die wesentlichen wirtschaftspolitischen Einflussfaktoren auf eine nachhaltige Wachstumsstrategie für Mitteldeutschland im Allgemeinen und das Land

Sachsen-Anhalt im Speziellen zu verdeutlichen. Die Leistungsfähigkeit Mitteldeutschlands kann langfristig nur gesteigert werden, wenn die Wertschöpfung in den Unternehmen auf ein höheres Niveau gehoben wird. Notwendig sind diesbezüglich Unternehmen, die durch ihre Position in einem bestimmten Wirtschaftssektor dominierenden Einfluss ausüben. Im Fokus der Untersuchung liegt der unzureichende Besatz der Region mit Führungszentralen (Headquarter), die die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft wesentlich beeinflussen. Durch ihr weitgehendes Fehlen in den Neuen Ländern ergeben sich Einkommensverluste, Innovationsverluste, Verluste an Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern und damit Nachteile für die Urbanität. Dies äußert sich vor allem hinsichtlich verminderter Entwicklungschancen für hochqualifizierte (junge) Menschen vor Ort und der damit einhergehenden Problematik der Ost-West-Migration. Im Kontext des in Ostdeutschland bereits heute sehr deutlichen Bevölkerungsrückgangs werden zunehmend sichtbare Unternehmen benötigt, die durch ihre Attraktivität qualifizierte Arbeitskräfte anziehen und damit auch die Siedlungsstruktur, vor allem der größeren Städte, stabilisieren. Das Untersuchungsdesign sieht vor, zunächst die wachstumswilligen Unternehmen zu identifizieren, welche über das erforderliche Potenzial verfügen, die Herausforderungen der externen Welt intern zu gestalten und zu nutzen. Bei der Durchführung des Projekts spielt die Beantwortung der Fragestellungen zu Testimonials, Best Practices und den möglichen Wachstumspfaden, innerhalb oder parallel zur Wertschöpfungskette, eine wichtige Rolle. Wesentliche Grundlage dafür bildet eine eingehende Analyse der Unternehmenslandschaft und der Entwicklungsgeschichte erfolgreicher Unternehmen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Bianka Wirth

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2014 - 31.12.2016

Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises - eine informationsökonomische Betrachtung

Im Rahmen des Projektes soll untersucht werden, inwieweit bei der Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises kommunalen Besonderheiten Rechnung getragen werden muss. So sind neben der Identifizierung von Rechnungslegungsadressaten kommunaler Gebietskörperschaften und deren Interessen auch Formen öffentlicher Betätigung und deren Einbeziehungspflicht zu untersuchen. Dabei soll ein theoretisch-konzeptioneller Konsolidierungskreis erarbeitet und mit dem von der Innenministerkonferenz beschlossenen Konsolidierungskreis verglichen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Bemelmans, Björn Dipl.-Kfm. (FH), MBA

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2010 - 30.11.2015

Der Einfluss des Wirtschaftsprüfers auf die Konzernlageberichterstattung deutscher börsennotierter Konzerne

- Entwicklung eines Bewertungsmodells zur Ermittlung der Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne auf Basis der jüngsten gesetzlichen Veränderungen- Empirische Studie zur Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anne Baschus

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 10.04.2011 - 09.04.2016

Die bilanzielle Abbildung von Mehrkomponentengeschäften im Konzern nach den Vorschriften der Internationalen Rechnungslegung

Ein Mehrkomponentengeschäft besteht aus mehreren Leistungskomponenten, die eine Kombination aus Verkaufsvorgängen, Dienstleistungen oder Finanzierungsleistungen darstellen können. Auch mehrere Einzelverträge können unter wirtschaftlicher Betrachtung als ein Mehrkomponentengeschäft zu interpretieren sein. In diesem Zusammenhang stellt sich die bilanzielle Frage, wann und in welcher Höhe die einzelnen Leistungskomponenten zu Umsatz bei dem anbietenden Unternehmen führen.

Das Projekt untersucht zum einen hierbei, ob, wann und in welcher Höhe die Leistungskomponenten separat, in Kombination miteinander oder aber im Rahmen des Gesamtvertrages im Unternehmensabschluss darzustellen sind. Zum anderen beschäftigt sich das Projekt mit dem Sondersachverhalt der bilanziellen Abbildung derartiger Mehrkomponentengeschäfte im Konzernverbund. Als Ergebnis sollen dabei Empfehlungen für die Konzernabschlussprüfung abgeleitet sowie Quellen für mögliche sach- und abbildungsgestaltende Maßnahmen aufgezeigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Katja Sachse

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 30.06.2016

Konsolidierungstechnik bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb im Konzernabschluss nach IFRS - Abbildung der Erstkonsolidierung und der Änderung bestehender Beteiligungsverhältnisse

Bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb wird das rechtliche Tochterunternehmen aus wirtschaftlicher Sicht als Erwerber identifiziert. Entsprechend dieser Betrachtung muss auch die Konsolidierung durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes werden die Erst- und Folgekonsolidierung umgekehrter Unternehmenserwerbe analysiert. Die Erstkonsolidierung ist in IFRS 3 bereits geregelt, jedoch sind hierbei noch einige Probleme ungeklärt. Zur Folgekonsolidierung fehlen dagegen konkrete Regelungen. Diese sollen in diesem Zusammenhang erarbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Christine Thoben

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 23.11.2013 - 22.11.2018

Spezialfragen der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung stellt sowohl nach nationalen als auch internationalen Regelungen einen Pflichtbestandteil des Konzernabschlusses dar. In der Regel erfolgt keine originäre Ermittlung der Konzernkapitalflussrechnung, sondern diese wird derivativ durch Ableitung aus den entsprechenden Einzelkapitalflussrechnungen oder durch Ableitung aus der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung erstellt. Dies führt zu Ermittlungsproblematiken, die im Schrifttum nur sehr unzureichend thematisiert werden. In dem Forschungsprojekt soll der Frage nachgegangen werden, durch welche Ermittlungstechniken die Konzernkapitalflussrechnung erstellt werden kann sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ermittlungstechnik herausgearbeitet werden. Des Weiteren soll die Umsetzung von Spezialfällen, bspw. die Erstellung bei einem mehrstufigen Konzern oder der Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen, im Rahmen der Ermittlungstechniken diskutiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Kooperationen: Elias Dinopoulos, University of Florida, Gainesville, FL, USA

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.07.2015

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, Schumpetersches Wachstum und Konjunkturpolitik

Wir analysieren den realwirtschaftlichen Verlauf der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-2009 im Rahmen eines neo-Schumpeterschen Wachstumsmodells mit Sucharbeitslosigkeit gemäß Diamond-Mortensen-Pissarides. Wir erklären insbesondere den zeitlichen Verlauf von Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit und Stellenschaffungen. Die modelltheoretischen Ergebnisse werden durch eine numerische Simulation für die USA gestützt und ergänzt. Schließlich werden verschiedene wirtschaftspolitische Maßnahmen daraufhin untersucht, ob sie geeignet sind, die Wirtschaft aus einer solchen Rezession herauszuführen.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Kooperationen: Prof. Fuat Sener, Union College, Schenectady, NY, USA

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 30.03.2018

Die Rolle von Arbeitsmarktinstitutionen für die Wachstums- und Beschäftigungseffekte der Globalisierung

Wir analysieren neo-Schumpetersche Wachstumsmodelle zweier über internationalen Handel verbundener Volkswirtschaften (Nord und Süd) bei alternativen Arbeitsmarktinstitutionen, z.B. gewerkschaftliche Lohnverhandlungen. Von besonderem Interesse sind hierbei die Wachstums-, Beschäftigungs- und Wohlfahrtswirkungen von Globalisierungseffekten, z.B. einer Senkung von Importzollsätzen. Die Modelle werden nicht nur formal analytisch bearbeitet, sondern auch numerisch implementiert, um die gefundenen Effekte zu quantifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Förderer: Haushalt; 01.07.2015 - 28.12.2018

Mindestlohneffekte für Beschäftigung und Wirtschaftswachstum in der langen Frist

Ein neo-Schumpeterianisches Wachstumsmodell wird verknüpft mit einem Such- und Matchingmodell des Arbeitsmarktes à la Mortensen und Pissarides. Untersucht werden die Wirkungen einer Erhöhung des Mindestlohnes, der zumindest für einen Teil der Arbeitskräfte bindet, auf das Arbeitsangebotsverhalten, die Suchaktivitäten von einstellenden Unternehmen, die friktionelle Arbeitslosigkeit im langfristigen Gleichgewicht, sowie das Steady-State-Wirtschaftswachstum. Über die Analyse der Übergangsdynamik sollen auch die kurzfristigen Effekte einer Erhöhung des Mindestlohnes bestimmt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Tobias Weirowski

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2010 - 31.03.2015

Außenhandel, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung aus regionalökonomischer Perspektive

Das Promotionsprojekt untersucht die Übertragung geldpolitischer Maßnahmen auf die Wirtschaft. Neu ist die regional differenzierende Sichtweise. Dies bedeutet konkret, dass nach den Wirkungsunterschieden geldpolitischer Maßnahmen (z.B. einer Zinserhöhung) in den betroffenen Regionen (z.B. alte vs. neue Bundesländer) gefragt wird. Unterschiedliche Wirtschaftsstrukturen (z.B. Unternehmensgröße) können unterschiedliche Auswirkungen ein und derselben Maßnahme nach sich ziehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Bernard Oyayo

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.11.2012 - 31.03.2016

Access to Credit, Risk Taking, and Poverty in Kenya

Armut in Entwicklungsländern kann nur durch nachhaltiges Wirtschaftswachstum beseitigt werden. Finanzmärkte können das Wirtschaftswachstum und die wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Zugang zu Finanzmärkten und insbesondere zu Krediten ist in vielen Entwicklungsländern ein großes Problem. Die Studie untersucht, welche Auswirkungen dies auf Armut hat und welche Einflussmöglichkeiten die Politik hat.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Faxin Teng

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2015

Beijing Consensus: Ein Beitrag zur Internationalisierung des Renminbi

Als stark exportorientiertes Land leidet auch die Volksrepublik China unter der Weltfinanzkrise. Dennoch gilt sie vielen als Krisengewinner, und zwar deshalb, weil ihre **relative** Rolle als Folge der Krise zunimmt. Durch die Aufwertung der G20, in der China das bevölkerungsreichste Land ist, wird China verstärkt in die Pflicht genommen, in der internationalen Wirtschaftspolitik Verantwortung zu übernehmen. Ein erster Versuch dazu von chinesischer Seite war die Vorschlag zur Aufwertung des Sonderziehungsrechts (SZR), um dadurch eine internationale Reservewährung schaffen zu können, die den US-Dollar ersetzt. Das Projekt beginnt mit der Untersuchung dieses Vorschlags und geht davon weiter zu aktuellen Entwicklungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Van Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Foreign Direct Investment: The case of Vietnam

Direktinvestitionen (incoming) sind ein wichtiger Treiber von Wachstum und Innovation in Entwicklungsländern. Vietnam als aufstrebendes Entwicklungsland in Südostasien ist in zunehmendem Maße Empfänger von Direktinvestitionen multinationaler Unternehmen. Die Studie untersucht die Determinanten der incoming Direktinvestitionen in Vietnam und die regionale Verteilung. Es handelt sich um eine ökonometrische Studie mit neuen vietnamesische Daten über incoming Direktinvestitionen, die nach Regionen aufgegliedert sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Tuan Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Policies for renewable energy promotion: An international benchmarking analysis

Die Studie befasst sich mit dem Potential für erneuerbaren Energien in Vietnam. Erneuerbare Energien befinden sich in Vietnam noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Es gibt verschiedene Projekte mit Windkraft und Solarenergie. Die Studie untersucht die Frage, welches Governance-Modell für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien in Vietnam vorteilhaft ist. Die Methode ist das Benchmarking. Internationale Best Practices werden verglichen und evaluiert. Eine wichtige Frage ist, wie das deutsche EEG mit den Einspeisevergütungen im Vergleich zu anderen Systemen der EE-Förderung zu sehen ist.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Claudia Meier

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.07.2013 - 30.06.2017

Strukturwandel in der deutschen und europäischen Photovoltaikbranche: Probleme, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven

Die Photovoltaikbranche in Deutschland ist nach einem massiven Aufschwung in früheren Jahren in die Krise geraten. Die Studie untersucht die Gründe dafür sowie die politischen Gestaltungsmöglichkeiten, um der Photovoltaik einen nachhaltigen Platz im erneuerbaren Energiemix zu sichern.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Mohannad Idrees

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2015

IWF-Programme in ausgewählten Ländern des Nahen Ostens

Der Nahe Osten ist eine Region, in der der IWF mit seinen bekannten, austeritätsorientierten Wirtschaftsprogrammen nur partiell Fuß fassen konnte. Manche Länder der Region sind zu wohlhabend, um IWF-Hilfen zu brauchen, andere wiederum schotten sich von fremden Einflüssen ab. Doch gerade hier zeichnet sich ein langsamer Wandel ab. Das Projekt untersucht die Methoden, die der IWF üblicherweise einsetzt, und wie diese in den Ländern des Nahen Ostens mit ihren typischen strukturellen Rigiditäten wirken können.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.05.2012 - 30.04.2016

Antizipation in der Airline-Crewplanung

Basierend auf einem aggregierten zustandsexpandierten Flussmodells für die optimale Crew-Pairing(-Chain) Planung (CPCP) werden Techniken zur Antizipation von Crew-Schedules im Optimierungsmodell integriert, um die Qualität der Pairing-Ergebnisse hinsichtlich ihrer Passfähigkeit zu den vorgeplanten Aktivitäten eines jeden Crew-Members zu verbessern und somit Kosten im Assignment-Schritt der Crew-Planung zu reduzieren. Diese Techniken, die unter anderem eine interne Aggregation und Disaggregation der Flüsse im Optimierungsmodell ermöglichen, dienen der stärkeren Integration der beiden Schritte der "Crew Pairing Planung" und "Crew Assignment", die klassisch wegen ihrer hohen Kombinatorik getrennt und sequentiell gelöst werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Mathias Walther

Förderer: Industrie; 01.11.2011 - 30.04.2016

Klassifikation multidimensionaler Sprechwirkung mit Anwendung in Call-Centern

Die Verarbeitung von menschlicher Sprache und die computerbasierte automatische Klassifikation ihrer Wirkung beim Rezipienten ist ein neues Feld für die Anwendung von Methoden des Operations Research und des maschinellen Lernens.

Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, Methoden zu erarbeiten, mit denen die multi-dimensionale Sprechwirkung beim Rezipienten durch die Auswertung von Audiodateien mit Hilfe von Algorithmen automatisch klassifiziert werden kann. Es sollen Basis-konzepte und -methoden entwickelt werden, mit denen es möglich ist, aus den spektralen und temporalen Merkmalen einer Sprachaufzeichnung auf die Wahrnehmung und Zuschreibung von Persönlichkeitseigenschaften wie Freundlichkeit oder Emotionalität des Sprechers zu schließen. Die Aufgabenstellung

umfasst folgende Teilziele:

- o Überprüfung von Hypothesen und Gewinn neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sprechwirkungsforschung in Bezug auf den Zusammenhang von auditiven Merkmalen und Sprechwirkung.
 - o Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zum Einsatz in Call-Centern, das automatisierte Klassifikationen der Sprechweise beliebiger Personen vornimmt.
-

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.07.2011 - 30.06.2016

Modellierung und Optimierung mittelfristiger Crewplanungsprozesse im Flugverkehr

Die Kosten für das fliegende Personal machen einen erheblichen Teil der produktionsbezogenen Kosten einer Fluggesellschaft aus. Ein effizienter Einsatz der Crew ist daher ein wichtiger Erfolgsfaktor im Luftfahrtgeschäft. Im Rahmen des Crewplanungsprozesses fallen eine Vielzahl von Aufgaben auf verschiedenen Planungsebenen an. In diesem Dissertationsvorhaben liegt der Fokus auf Problemstellungen der mittelfristigen Crewplanung, die Planungsprozesse zwischen der langfristigen Kapazitätsplanung (Einstellung und Entwicklung von Personal) und der Creweinsatzplanung beinhaltet. Die im Rahmen der mittelfristigen Crewplanung zu treffenden Entscheidungen umfassen u.a. die Vergabe von Teilzeitverträgen, die Akquirierung von Saisonkräften, die Urlaubsplanung, die Planung von Schulungen und Trainings sowie von Bürotätigkeiten. Diese Entscheidungen unterliegen einerseits eigenen Zielen, Bedingungen und Restriktionen, andererseits haben sie großen Einfluss auf die nachgelagerten Aufgaben der Creweinsatzplanung. Das vorrangige Ziel besteht daher darin, unter Beachtung aller Zielsetzungen und Restriktionen der Aufgaben auf der mittelfristigen Ebene möglichst gute Voraussetzungen für eine reibungslose und kostengünstige Einsatzplanung zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen im Rahmen des Dissertationsvorhabens zunächst die einzelnen Planungsaufgaben auf der mittelfristigen Ebene genau untersucht und im Sinne einer Sollkonzeption modelliert werden. Hierbei spielen die Planungszeitpunkte, die Informationslagen sowie die Interdependenzen der Aufgaben untereinander und zu nachgelagerten Planungsphasen eine entscheidende Rolle. Darauf aufbauend sollen geeignete Optimierungsmodelle und -verfahren zur Lösung der Planungsaufgaben entwickelt werden. Eine wesentliche Herausforderung der zu entwickelnden Modelle stellt die dabei die Modellierung der Interdependenzen sowie Integration von Aspekten nachgelagerter Planungsprozesse in die mittelfristigen Planungsaufgaben dar, was im Sinne des Ansatzes der Hierarchischen Planung einer Antizipation entspricht. Die entwickelten Modelle und Verfahren werden anhand einer Fallstudie mit realen Daten einer europäischen Charterfluggesellschaft erprobt und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Karsten Helbig

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016

Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Forschungs- und Entwicklungsaufgabe im Rahmen der Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich. Die betriebswirtschaftlichen Ziele sind dabei die Analyse und sinnvolle Erhöhung der Auslastung vorhandener Ressourcen unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Erhöhung der Qualität der Patientenbehandlung unter Beachtung seiner Zufriedenheit. Die Untersuchungen umfassen die mathematische Modellierung und die Entwicklung von Szenario-Generierungs- und Analysemethoden, Eröffnungs-, Verbesserungs- und Optimierungsverfahren, sowie Entscheidungsunterstützungstools.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anja Kalesse

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2016

Beziehungsqualität im B2B-Bereich - dargestellt am Beispiel des Marktes für Medizintechnik

Ziel der Promotion ist die Identifikation der wesentlichen Faktoren, die für die Beziehungsqualität im Markt für Medizintechnik von besonderer Bedeutung sind.

Dazu sind systematische Analysen der Kundenbeziehungen unter Berücksichtigung der Merkmale und Besonderheiten dieses besonderen Teilmarktes durchzuführen.

Die theoretischen Erkenntnisse werden mit Hilfe einer eignen empirischen Untersuchung geprüft.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 30.06.2017

Altersgruppenbezogene Implikationen für das Kundenbindungsmanagement im Einzelhandel - Eine empirische Überprüfung der Akzeptanz von Maßnahmen der Kundenbindung in den Altersgruppen 50plus

Ziel der Promotion ist es, die aktuellen Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements im Einzelhandel für die Generation 50plus zu erheben, mit Hilfe der Instrumentalbereiche des Handels zu strukturieren sowie innerhalb der verschiedenen Altersgruppen empirisch auf Akzeptanz zu überprüfen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Nancy Rotsch

Förderer: ; 01.02.2013 - 31.12.2016

Analyse möglicher Anwendungsübertragung des CRM-Konzeptes auf interne Interessengruppen

Ziel ist es, das Konzept des CRM auf die Mitarbeiterebene zu übertragen.

...

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: M.Sc. Svenja Fenger

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2012 - 01.12.2016

Corporate Social Responsibility im Einzelhandel - Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, das CSR-Konzept theoretisch zu untersuchen und eine Übertragbarkeit des Konzeptes für den Einzelhandel aufzuzeigen. Weiterhin sollen Erfolgspotentiale von CSR für Einzelhandelsunternehmen theoretisch und mit Hilfe eines empirischen Messmodells kausalanalytisch untersucht werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Georgi, Jana; Kohlmann, Alena

Förderer: Haushalt; 01.06.2015 - 29.02.2016

Curated Shopping als serviceorientiertes Geschäftsmodell

Die Zielsetzung besteht darin, die Potenziale einer Serviceorientierung im Geschäftsmodell des Curated Shopping aufzuzeigen. Darüber hinaus werden Entwicklungsperspektiven dieses Online-Modells diskutiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch, Dipl.-Kffr. Alena Kohlmann, Anne Schönborn M.A.

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.04.2016

Das Internet als Vertriebskanal des Lebensmitteleinzelhandels - Gestaltungsmöglichkeiten und kritische Analyse

Im Vergleich zu anderen Branchen, in denen der Online-Handel bereits alltäglich geworden ist, hat sich der Einkauf von Lebensmitteln über das Internet noch nicht nachhaltig etabliert. Bisher gestaltet sich der Online-Lebensmittelhandel als recht überschaubare Nische. Ziel der Untersuchung ist es, potentielle Gestaltungsmöglichkeiten vorzustellen, diese anhand ausgewählter Kriterien zu bewerten und entsprechende Handlungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Ina Elste

Förderer: Haushalt; 30.06.2013 - 31.12.2017

Emotionale Kundenbindung im Premiumtextilbereich des Einzelhandels - dargestellt am Beispiel der Werbung

Ziel der Promotion ist es, die Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements für das Segment der Luxusgüter im Textilbereich hinsichtlich einer emotionalen Verbundenheit der Nachfrager mit den Anbietern zu erheben und mithilfe

von Handlungsempfehlungen für die Werbepolitik als Instrumentalbereich des Einzelhandels zu strukturieren. Die theoretischen Erkenntnisse werden anhand einer eigenen empirischen Untersuchung überprüft. Zentrales Forschungsanliegen ist es dabei, zu analysieren, ob und inwiefern der Einsatz gezielter Werbemaßnahmen eine emotionale Verbundenheit der anspruchsvollen Kundensegmente (bzw. Zielgruppen) im Luxustextilsegment des Einzelhandels ermöglicht.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Yvonne Haas, M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.11.2014 - 31.10.2019

Geschäftsmodelle und Geschäftsmodellndynamik im Handel

Der Ausgangspunkt der Untersuchung soll sein, dass es sinnvoll ist, die Wachstumsstrategien im Einzelhandel wie Filialisierung oder Wertschöpfungspartnerschaften nicht separiert zu betrachten und zu verfolgen, Stattdessen sollte eine integrierte Betrachtung der Strategien anhand des Geschäftsmodellkonzepts erfolgen. Ziel der Promotion ist es, ein Geschäftsmodellkonzept für den Einzelhandel zu entwickeln. Durch eine empirische Studie soll überprüft werden, welche Geschäftsmodelle in der Praxis vorliegen, welche Innovationen es gibt und wie sich beides auf das Wachstum auswirkt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. David Elias Blunck

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2013 - 31.12.2017

Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels - Ein Ansatz zur nutzenorientierten Kanalgestaltung

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, auf Basis theoretischer Grundlagen und empirischer Erhebungen praktische Handlungsempfehlungen für die kundennutzenorientierte Ausgestaltung von Marketingkanälen im Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels abzuleiten. Weiterhin werden die seitens des Kunden präferierten Kanäle entlang von Kaufentscheidungsprozessen und dem Kundenbeziehungslebenszyklus betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch, Dr. Falk Ritschel, Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.06.2017

Social Mobile Marketing im stationären Einzelhandel

Die Erschließung von Potenzialen des E-Retailing im stationären Einzelhandel ist seit längerer Zeit Gegenstand intensiver Überlegungen von Theorie und Praxis. Auf der Grundlage von Location Based Services (LBS) sowie des Mobile Advertising werden den Kunden zurzeit aber lediglich Push-Mitteilungen zum aktuellen Standort geboten. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Web 2.0 scheint allerdings die Integration gemeinschaftlich erstellter Nutzer-Inhalte in die mobile Kommunikation am POS sinnvoll zu sein. Die Zielsetzung des Projektes besteht darin, die Perspektiven des Social Mobile Marketing aufzuzeigen sowie Ansatzpunkte für das Mobile Social Shopping am stationären POS zu analysieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 15.03.2013 - 31.12.2017

Zielgruppenbezogene Kommunikationspolitik von Markenartikelherstellern unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen und Kindern als Zielgruppen

Ziel der Promotion ist es, ausgewählte Werbemaßnahmen von Markenartikelherstellern auf ihre Wirksamkeit bei den Zielgruppen Kinder und Jugendliche zu untersuchen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller, Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Business Governance für Unternehmen in der Wissensgesellschaft

Weitreichende Veränderungen verlaufen in der Wirtschaft und Gesellschaft nach ähnlichen Mustern. Unternehmen der nächsten Generation werden noch stärker in einem Umfeld bestehen müssen, das von der Wissensgesellschaft beeinflusst und geprägt wird. Führungskräfte leisten einen wesentlichen Beitrag zur Adaption des Unternehmens an die Anforderungen der Wissensgesellschaft. In den meisten Wissensmanagementbeiträgen wird Leadership eine unterstützende Funktion zugeschrieben, z.B. den Rahmen für Wissensprozesse zu gestalten, Anreizsysteme für Wissensprozesse auszugestalten oder als Vorbild für Wissensprozesse zu dienen. Um den ständig steigenden und sich verändernden Anforderungen der Wissensgesellschaft gewachsen zu sein, stellt sich allerdings zunehmend die Frage, ob diese enge Führungsperspektive ausreicht. Ziel dieses Projektes ist es zu zeigen, dass andere Faktoren, wie Organisationformen, Infrastruktur, Ziele, Wertvorstellungen, Stakeholderbezug, sozialpsychologische Faktoren und Artefakte, für die erfolgreiche Steuerung von Unternehmen der nächsten Generation mit einbezogen werden müssen. Die Business Governance vertritt diesen neuen Ansatz und geht damit über das klassische Konzept der Unternehmensführung hinaus. Im Sinne der Governance, d.h. dem verwalten, leiten, erziehen, werden Steuerungs- und Regelungsinstrumente aufgezeigt, um Unternehmen erfolgreich in der Wissensgesellschaft führen zu können.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Christian Geißler

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Individualisiertes Employer Branding? - Eine empirische Analyse im Krankenhaus.

Aktuell stehen deutsche Unternehmen und Organisationen vor der Problematik, dass mangelnde personelle Ressourcen zu ungenutzten Wachstums- und Innovationspotenzialen führen. Als ein möglicher Ansatz zur Minderung des Fachkräftemangels werden unter dem Begriff Employer Branding verschiedenste Instrumente zur Erarbeitung einer starken Arbeitgebermarke implementiert. Dennoch gelingt es in der betrieblichen Praxis nicht, genügend Fachkräfte zu gewinnen. Ziel des Projektes ist es aus einer Stakeholder Perspektive zu analysieren, ob ein in Abhängigkeit der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und ihrer Bedürfnisse individualisiertes Employer Branding notwendig ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Da der arbeitsintensiven Wirtschaftssektor Gesundheitswesen, speziell in dem Bereich der Krankenhäuser, davon besonders stark betroffen ist, werden einzelne Mitarbeiter-Anspruchsgruppen in Krankenhäusern und ihrer Bedürfnisse sowie der eventuell differenzierten Instrumentalwirkung empirisch analysiert werden und theoriegestützte Handlungsempfehlungen für die Entwicklung und Implementierung einer individualisierten Employer Branding Strategie gegeben.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Projektbearbeitung: M. Sc. Tino Buchardt

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.12.2016

Persönlichkeitsorientierte Gestaltung von Telearbeitsplätzen: Eine Business Governance Perspektive

Die Bedeutung traditioneller Arbeitsformen mit räumlicher und zeitlicher Kopplung von Unternehmen und Arbeitnehmer nimmt durch aktuelle Trends und Herausforderungen, wie die Digitalisierung und die Virtualisierung der Arbeit, immer weiter ab. In diesem Umfeld müssen Unternehmen der nächsten Generation bestehen können. Die Operationalisierung dieser Trends, in Form der Gestaltung von Telearbeitsplätzen, steht in engem Zusammenhang mit individuellen Persönlichkeitsmerkmalen. Wie dieser Zusammenhang sich darstellt und wie er sich auf das Verhalten von Individuen auswirkt, ist bislang nur wenig erforscht. Das Ziel des Forschungsprojektes ist es daher, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie Telearbeitsplätze unter Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeitsmerkmale gestaltet werden müssen, um das entsprechende Verhalten der beteiligten Akteure für die Erreichung des jeweiligen strategischen Unternehmensziels hervorzurufen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2018

Erfolgsfaktoren von Web 2.0-Plattformen

Das Zerplatzen der dot.com-Blase im Jahr 2001 ging mit einem Paradigmenwechsel hinsichtlich der Nutzung des World Wide Web einher. Während Webinhalte zuvor vorwiegend durch die Websitebetreiber erstellt wurden, gewinnen seitdem benutzergenerierte Inhalte unter dem Begriff Web 2.0 zunehmend an Bedeutung. Erfolgreiche Web 2.0-Plattformen wie die Wikipedia, YouTube, Twitter oder Facebook gehören heute zu den weltweit meistbesuchten

Websites. Aufgrund der Neuheit des Web 2.0 sind die Erfolgsfaktoren und Wirkungsmechanismen solcher Plattformen noch weitgehend unerforscht. Das Forschungsprojekt untersucht die Funktionsweise verschiedener Anwendungstypen des Web 2.0. In einem ersten Forschungsschritt wird aufbauend auf dem Forschungsprojekt "Lösungskonzepte für Qualitätsprobleme in der Wikipedia" der Einfluss der Autorenreputation und der Autorenanzahl auf die Qualität von Wiki-Seiten untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Bietstrategien und Manipulationen in modernen Auktionsformen

In den vergangenen Jahren haben im World Wide Web alternative Auktionsformen wie Pennyauktionen, Niedrigpreisauktionen oder Scratchauktionen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der Neuheit dieser Auktionen fehlt es bislang an Untersuchungen zu den Bietstrategien und Manipulationsformen. Das Forschungsprojekt baut auf den Ergebnissen aus dem abgeschlossenen Forschungsprojekt "Manipulationen in Online-Auktionen" auf, in dem klassische Online-Auktionen untersucht wurden. Die im Projekt entwickelten Identifikationsverfahren sollen auf die neuen Auktionsformen übertragen und angewendet werden. Bislang wurden der Stand der Forschung aufgearbeitet und erste empirische Daten erhoben.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: M.Sc. WI Uwe Bretschneider

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 30.09.2017

Detektion von Online Harassment und Cyber Bullying in nutzergenerierten Textinhalten von Web 2.0 Applikationen

Web 2.0 Applikationen bieten ihren Nutzern die Möglichkeit, aktiv an der Inhaltserstellung zu partizipieren. Besonders soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook und Twitter, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Nutzer legen dort unter anderem Profile an, pflegen öffentliche Seiten, publizieren Feedback in Form von Kommentaren und schreiben Textnachrichten untereinander. Häufig besteht die Möglichkeit, nutzergenerierte Inhalte anonym und ohne inhaltliche Restriktionen zu erstellen. Dadurch entstehen allerdings auch Gefahren, insbesondere der Missbrauch von Web 2.0 Applikationen für beleidigende Kommunikation zwischen den Nutzern. Eine spezielle Form von beleidigender Kommunikation ist Online Harassment, das den Versand elektronischer Nachrichten mit dem Ziel, psychischen Schaden bei einem Opfer auszulösen, bezeichnet. Der wiederholte Versand von Online Harassment Nachrichten durch denselben Täter an dasselbe Opfer wird als Cyber Bullying definiert. Online Harassment und Cyber Bullying können schwerwiegende psychische Schäden, wie z.B. Depressionen, auslösen.

Aufgrund der großen Menge von nutzergenerierten Inhalten in Web 2.0 Applikationen ist eine manuelle Verarbeitung nur sehr eingeschränkt und unter hohen Kosten möglich. Das Ziel des Forschungsprojekts ist, mithilfe von automatisierten Verfahren Online Harassment und Cyber Bullying innerhalb von nutzergenerierten Textinhalten durch die Konzeption und Entwicklung von Software-Artefakten zu erkennen. Auf Basis dieser Artefakte können Systeme zum automatisierten oder halbautomatisierten Umgang mit beleidigender Kommunikation realisiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Ökonomischer Wert von Social-Media-Plattformen

Der Wert von Internet-Plattformen wird oft anhand ihrer Nutzeranzahl geschätzt. Ein möglicher Ansatz besteht darin, in Abhängigkeit der Teilnehmeranzahl zunächst die Anzahl der potentiellen Kommunikationsbeziehungen zu berechnen, um diese dann dem Wert der Anwendung zugrunde zu legen. In der Literatur finden sich mit dem Metcalfe's Law, dem Sarnoff's Law, dem Reed's Law und dem Odlysko's Law vier verschiedene Ansätze dazu.

Im Forschungsprojekt sollen diese vier Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die Entwicklung realer Social-Media-Anwendungen überprüft werden. Dabei stellt sich zum einen die Frage, für welchen Anwendungstyp welches der Gesetze den größten Erklärungswert besitzt. Erste in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführte Untersuchungen zeigen zudem, dass die vorliegenden Gesetze die realen Entwicklungen oft nicht ausreichend abbilden können. Anhand einer Simulation zur Entwicklung von Sozialen Netzwerken sollen daher neue Gesetzmäßigkeiten aufgedeckt werden, die reale

Entwicklungen besser erklären können.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters
Projektbearbeitung: Dipl. Wi.-Inf. Sebastian Köhler
Förderer: Haushalt; 01.03.2012 - 01.03.2017

Recommendersysteme und Produktdiversität auf Online-Marktplattformen

Online-Marktplattformen wie Amazon und eBay zeichnen sich durch ein breites Produktsortiment und eine hohe Diversität der angebotenen Produkte aus. Diese auch als Long Tail beschriebene Vielfalt bietet die Möglichkeit, die individuellen Präferenzen jedes einzelnen Nachfragers in besonderem Maße zu erfüllen. Die dabei notwendige Produktsuche der Nachfrager wird auf diesen Online-Plattformen in der Regel durch verschiedene Formen von Recommendersystemen unterstützt. Insbesondere der verbreitete Ansatz des Collaborative Filtering beinhaltet jedoch auch das Risiko, durch die Fokussierung auf Blockbuster-Produkte zu einer Verschlechterung der Auswahlentscheidung der Kunden führen.

Das Forschungsprojekt analysiert die Empfehlungsgüte von Recommendersystemen auf Online-Marktplattformen unter besonderer Berücksichtigung der Diversität von Produktverkäufen. Dabei sollen insbesondere verschiedene Angebotsstrukturen, kundenseitige Präferenzstrukturen sowie Arten von Recommendersystemen berücksichtigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters
Projektbearbeitung: M.Sc. WI Uwe Bretschneider
Förderer: Haushalt; 01.11.2012 - 30.09.2017

Vorhersagen und Stimmungsanalyse im Web 2.0

Stimmungen und Meinungen sind für Unternehmen wichtige Informationsressourcen, um beispielsweise das Marketing von Produkten zu steuern. Bislang wurden derartige Informationen in oft kostenintensiven und im Umfang begrenzten Umfragen eingeholt. Eine neue Informationsquelle kann hier das Web 2.0 mit seiner Vielfalt an frei zugänglichen Kommunikationsplattformen und den darauf verfügbaren nutzergenerierten Inhalten bieten. Das Forschungsgebiet der Stimmungsanalyse zielt auf Verfahren zur automatisierten Auswertung dieser Informationen hinsichtlich der darin enthaltenen, subjektiven Aspekte.

Der derzeitige Stand der Forschung bietet bereits eine Reihe von Arbeiten, die sich mit Stimmungsanalyseverfahren auf Ebene von einzelnen Texten unter speziellen Fragestellungen beschäftigen. In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, inwieweit die bestehenden Verfahren auf wirtschaftliche Fragestellungen angewendet werden können. Dazu werden Stimmungen von nutzergenerierten Inhalten aus verschiedenen Web 2.0 Applikationen aggregiert und in Bezug zu verschiedenen Objekten, wie z.B. Produkten, Marken oder Themenbereichen, gesetzt. Daraus gewonnene Einblicke können entweder direkt genutzt werden oder als Eingabe in weitere Modelle, z.B. Prognosen, fließen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Ingo Pies, Stefan Hielscher
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2015 - 14.02.2020

Ordonomik

Ordonomik ist der Name eines Forschungsprogramms, das am Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der MLU entwickelt wird. Es erarbeitet allgemeine methodische und gesellschaftstheoretische Grundlagen für die Wirtschafts- und Unternehmensethik: Ordonomik ist eine rational-choice-basierte Analyse von (Interdependenzen zwischen) Sozialstruktur und Semantik. Die Bezeichnung Sozialstruktur steht für die institutionellen Regelarrangements einer Gesellschaft und deren differenzierte Anreizwirkungen für Individuen (Personen) und korporative Akteure (Organisationen). Zu solchen Regeln gehören formale und informale Institutionen, angefangen von der Verfassung über Gesetze und Verordnungen bis hin zu privatrechtlichen Verträgen in und zwischen Organisationen sowie kulturelle Standards, Konventionen und Usancen. Die Bezeichnung Semantik steht für sprachliche Begriffe und Konzepte sowie für die ihnen zugrunde liegenden Denkkategorien.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies und Matthias Will

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.12.2011 - 30.12.2015

Change Management in Organisationen: Analyse und Gestaltungsempfehlungen aus ordonomischer Sicht

Organisationen, die unter Wettbewerbsdruck stehen, müssen sich ihrer Umwelt immer wieder neu anpassen. Dies erfordert eine Veränderung eingespielter Strukturen. Das erzeugt oft Widerstand, der den organisationalen Wandel be- oder gar verhindert. Hierin besteht die grundlegende Herausforderung für das Change Management: Wie lassen sich die Mitarbeiter einer Organisation dafür gewinnen, den Wandel zu unterstützen, anstatt ihn zu sabotieren? Das Projekt geht dieser Frage sowohl mit empirischen Untersuchungen als auch mit theoretischen Modellanalysen nach. Es versteht sich als eine Anwendungsstudie zum ordonomischen Forschungsprogramm. Matthias Will ist Stipendiat der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Förderer: Haushalt; 01.02.2013 - 28.01.2016

Ethik der Welternährung

Die Bekämpfung des globalen Hungers ist ein moralisches Anliegen ersten Ranges. Hierüber herrscht allgemein Konsens. Dissens hingegen gibt es im Hinblick auf die Frage, wie die weltweite Ernährungssicherheit "nachhaltig" - im Sinne einer langfristigen Sozial- und Umweltverträglichkeit - gefördert werden kann. Angesichts einer auf absehbare Zeit steigenden Futter- und Lebensmittelnachfrage wird viel darauf ankommen, ob es gelingt, ordnungspolitisch die Weichen so zu stellen, dass das weltweite Angebot zügig ausgeweitet werden kann. Zu den strittigen Themen, zu denen aus wirtschaftsethischer Sicht klärende Stellung genommen werden soll, gehören die folgenden: Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen, Landgrabbing, Förderung von Bio-Kraftstoffen, Exportverbote großer Erzeugerländer, Agrarsubventionen, Hunger als Armutsproblem, Governance-Defizite in Entwicklungsländern. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern es möglich ist, das moralische Anliegen einer wirksamen Bekämpfung des Hungers nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern durch eine bessere Inkraftsetzung des Marktes einer Verwirklichung näher zu bringen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Stefan Hielscher

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.01.2015

Globale Ethik als Ethik der Globalisierung: Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Entwicklung

Globale Ethik befasst sich dem weltweiten Problem extremer Armut und ihrer Folgen. Die am Lehrstuhl für Wirtschaftsethik entwickelten ordonomischen Forschungsarbeiten gehen der Frage nach, wie den extrem Armen in Entwicklungsländern ? nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern gerade umgekehrt ? durch eine Inkraftsetzung marktlicher Arrangements wirkungsvoll geholfen werden kann. Untersucht werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung institutioneller Arrangements für Wirtschaft und Politik sowie die Semantiken, mit denen geeignete Reformprozesse zur Armutsbekämpfung ordnungspolitisch angeleitet werden können. Ein Aspekt dieser Forschung liegt auf neuartigen Geschäftsmodellen, die es Unternehmen ermöglichen, durch ihre wirtschaftliche Aktivität direkt und indirekt zur Armutsbekämpfung (an der Base-of-the-Pyramid) beizutragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Peter Sass

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.02.2015

Korruptionsprävention

Wirtschaftskriminalität im Allgemeinen und Korruption im Besonderen sind Delikte gegen die Wirtschaftsordnung. Wie aber kann Korruption wirksam bekämpft werden? Ziel des Forschungsvorhabens ist es, gesellschaftliche Lernprozesse in Gang zu setzen, die dem moralischen Anliegen einer wirksamen Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Korruption zur Geltung verhelfen. Es geht darum, Moral nicht nur zu fordern, sondern sie gleichzeitig auch zu fördern: durch geeignete institutionelle Anreize. Dies entspricht einem der Leitsätze moderner Wirtschaftsethik: dass im Wettbewerb die institutionellen Rahmenbedingungen zum systematischen Ort der Moral avancieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Stefan Hielscher, Matthias Will, Sebastian Everding

Förderer: Haushalt; 01.08.2015 - 28.07.2020

Ordnungsethik der Zivilgesellschaft

In Analogie zur Unternehmensethik arbeitet dieses Projekt an einer Ethik zivilgesellschaftlicher Organisationen. Zu den zentralen Untersuchungsfragen zählen:

- Inwiefern stehen zivilgesellschaftlichen Organisationen in einem Wettbewerb um knappe Ressourcen, wie zum Beispiel um Spenden, Mitglieder, und öffentliche Aufmerksamkeit?
- Inwiefern gehen von diesem Wettbewerb funktionale bzw. dysfunktionale Leistungsanreize aus?
- Gibt es, ähnlichen wie im wirtschaftlichen Sektor, auch im zivilgesellschaftlichen Sektor Selbstheilungskräfte, die bestehende Ordnungsdefizite auffangen können?
- Von welchen individuellen und kollektiven Bindungen und Bindungsservices machen zivilgesellschaftliche Organisationen Gebrauch, um ihre Integrität als Organisation und als Sektor zu verbessern?
- Welche Maßnahmen für eine Ordnungspolitik zweiter Ordnung sind erforderlich, um zivilgesellschaftlichen Organisationen funktionale Anreize für Selbstregulierung zu geben?

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Stefan Hielscher, Peter Sass, Matthias Will

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2015 - 14.02.2020

Unternehmensethik für die Praxis: Moral als Produktionsfaktor

Unternehmen sehen sich zunehmend mit der Erwartung konfrontiert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Aber viele Projekte, mit denen Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung unter Beweis stellen wollen, tragen ungewollt dazu bei, die Akzeptanzkrise der Marktwirtschaft zu verschärfen, anstatt ihr entgegenzuwirken. Sie bedienen das populäre Vorurteil, es gebe einen unüberwindlichen Konflikt zwischen Gewinnstreben und Moral. Dabei wäre es durchaus möglich, dass Unternehmen aktiv dazu beitragen, dieses weit verbreitete Vorurteil zu korrigieren. Im Wege einer orthogonalen Positionierung lässt sich perspektivisch aufzeigen, dass es darauf ankommt (und möglich ist), situativ auftretende Konflikte zwischen Gewinnstreben und Moral aufzulösen. Unternehmen können als Wertschöpfungsagenten im gesellschaftlichen Auftrag Moral als Produktionsfaktor einsetzen. Unter der Bezeichnung Moral als Produktionsfaktor wird ein strategisches Konzept entwickelt, wie Unternehmen durch das Auf- und Erfinden von Potentialen wechselseitiger Besserstellung gesellschaftlich produktiv und (deshalb) nachhaltig erfolgreich wirtschaften können.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Stephan Kühnel

Förderer: Haushalt; 01.07.2015 - 01.07.2018

Digitization of Compliance and its Economic Potentials

Compliance lässt sich charakterisieren als die Einhaltung von Anforderungen (bspw. Gesetze, Richtlinien, Standards, Regularien, interne Vorgaben usw.) im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit und der Prozessabläufe von Unternehmen. Das Management von Compliance lässt sich durch den Einsatz und die Nutzung digitaler Technologien unterstützen. So können Compliance-Anforderungen mit Hilfe formaler Sprachen (bspw. Linear Temporal Logic, Formal Contract Language u.a.) in maschinen-lesbare Form überführt und in Verifikations-Tools verarbeitet werden. Auch Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance lassen sich mit Hilfe von Modellierungssprachen (bspw. BPMN 2.0 oder YAWL) digital abbilden und in Workflowmanagementsystemen IT-gestützt ausführen. Trotz digitaler Transformation und einer damit einhergehenden IT-Unterstützung ist die Sicherstellung von Compliance für Unternehmen häufig eine komplexe und kostenintensive Angelegenheit, insbesondere in stark regulierten Branchen sowie bei Vorliegen konfligierender Compliance-Anforderungen. Dies kann zu weiteren Problemen führen, wie bspw. die Verschlechterung der Gewinnsituation oder die Behinderung der Geschäftstätigkeit. Um eine Beeinträchtigung der Wettbewerbssituation durch Compliance zu vermindern oder gar zu vermeiden, bietet es sich an Compliance unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit quantitativ zu steuern. Das Ziel des Forschungsprojektes mit dem Arbeitstitel "Digitization of Compliance and its Economic Potentials" ist deshalb die Entwicklung einer Methode und eines Verfahrensmodells zur Steuerung der Wirtschaftlichkeit von Compliance unter Berücksichtigung der Potentiale digitaler Technologien.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 31.12.2015

Disaster-Response-Workflow-Management-Systeme

Eine der zentralen Herausforderungen des Disaster Response Management (DRM) besteht darin, unter Zeitdruck die Ausführbarkeit einer Vielzahl (parallel) ablaufender und um Ressourcen konkurrierender Prozesse zu überwachen und sicherzustellen. Hierfür wird der Einsatz von sogenannten Disaster Response Workflowmanagementsystemen (DRWfMS) und notwendige Erweiterungen analysiert und erforscht. Als eine wesentliche Dimension wird dabei der "Ort" von Aktivitäten und Ressourcen in den Mittelpunkt des Projektes gestellt und Automatisierungsansätze entwickelt, die entstehende Konflikte zwischen Aktivitäten und Ressourcen erkennen und automatisch beheben können. Die Forschungsergebnisse liefern damit einen Beitrag zur Entwicklung eines ganzheitlichen DRWfMS-Ansatzes.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Stephan Kühnel, M. Sc.

Kooperationen: Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn

Förderer: Haushalt; 01.09.2012 - 31.12.2016

Economics of Controls

Regulatorische Auflagen wie SOX oder Basel-II stellen eine Vielzahl neuer Anforderungen an Unternehmen. Es gilt, die Einhaltung dieser Compliance-Anforderungen sowie auch unternehmenseigener Governance-Richtlinien zu validieren. Ein hierfür erforderliches Compliance-Management wird durch die sich derzeit vollziehende Transformation betrieblicher IT-Systeme hin zu offenen, service-orientierten Architekturen (SOA) und den dadurch entstehenden agilen Wertschöpfungsnetzwerken erheblich herausgefordert.

Forschungsziel des neu zu etablierenden Forschungsgebietes Economics of Controls ist es daher, ein wirksames Compliance-Management auch für agile Unternehmen und dynamische Geschäftsprozesse zu entwickeln. Hierfür wird technisch auf bereits bestehende Forschungsergebnisse aufgebaut (PROMISS u.a.) und Verfahren entwickelt, die erforderliche Kontrollen auch in flexiblen und automatisierten Geschäftsprozessen sowohl technisch als auch wirtschaftlich gewährleisten. Für die Auswahl anzuwendender Kontrollen wird ein betriebswirtschaftlicher Ansatz erforscht, der es ermöglicht, (auch alternative) Kontrollen und Kontrollsysteme zu bewerten. Die so ermöglichte Auswahl an effizienten Kontrollen wird prototypisch in einem flexiblen Workflow-Management-System realisiert und zielt auf die automatisierte, situationspezifische Integration von Kontrollprozessen in Unternehmensabläufe. Durch das Projekt soll eine Verbindung zwischen Compliance- und dem Risikomanagement hergestellt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.08.2013 - 15.04.2016

Hands2Help

Die Jahrhundertflut 2013 ist weitestgehend überstanden und neben den Einsatzkräften aus THW, Feuerwehr u.a. ist die erfolgreiche Bewältigung der Katastrophe auch einer Vielzahl von freiwilligen Hilfskräften zu verdanken. Deren Mobilisierung erfolgte zumeist über soziale Netzwerke, die zur Informationsverbreitung und zur Koordination genutzt wurden. Somit konnten innerhalb kürzester Zeit die Kräfte der regulären Katastrophenschutzeinheiten um ein Vielfaches erhöht werden.

Die effektive und effiziente Koordination der freiwilligen Hilfskräfte stellt sich jedoch als problematisch heraus. Es ist davon auszugehen, dass so manches Hilfspotential ungenutzt blieb. Beispielsweise führten Fehlinformationen und mangelnde übergeordnete Steuerung dazu, dass unzählige Freiwillige an überfüllten oder bereits abgearbeiteten Einsatzorten eintrafen, während andere Standorte unterbesetzt waren und dringend zusätzliche Hilfskräfte benötigt hätten

Dieses Koordinationsproblem soll durch das Hands2Help-Projekt adressiert werden, in dessen Kern die Entwicklung einer App für die Koordination Freiwilliger Helfer im Katastrophenfall und eines dafür geeigneten Vermittlungssystems

steht. Die sogenannte Katastrophenhelfer-App erlaubt es Leitstellen, Einsatzleitern und freiwilligen Hilfskräften unter Nutzung ihrer mobilen Endgeräte Hilfsanfragen, resp. Hilfsangebote in einem zentralen Vermittlungssystem zu inserieren. Automatisiert und in Echtzeit werden innerhalb des Systems übereinstimmende Inserate ermittelt und die "richtigen" Helfer in der "richtigen" Anzahl über die Katastrophenhelfer-App alarmiert. Der anvisierte Prototyp soll eine rudimentäre Alarmierung ermöglichen und zeigen, dass eine Verbesserung der Koordination erreichbar ist.

Das Projekt Hands2Help ist übergegangen in das BMBF geförderte Folgeprojekt "Kubas".

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann
Projektbearbeitung: Stephan Kühnel, M. Sc.
Kooperationen: GISA GmbH Halle (Saale); GISA, Halle
Förderer: Industrie; 01.06.2014 - 01.07.2015

Predictive Analytics "HELIX"

Das Forschungsprojekt predictive analytics "Helix" widmet sich im Kern der Wechselbereitschaft von (Privat-)Kunden bei Energieversorgungsunternehmen. Es wurde zunächst der Stand der Forschung aufgearbeitet, um Einflussfaktoren auf das Kundenwechselverhalten zu identifizieren. Ausgehend von diesen Einflussfaktoren wurde eine geeignete statistische Methode identifiziert, die es zukünftig ermöglichen soll die Wechselbereitschaft von Kunden aus Kundendaten (Big Data) mit einem SAP-HANA basierten Tool vorherzusagen.

Erste Ergebnisse wurden bereits vorgestellt:

"Kundenwertanalyse und Kündigungswahrscheinlichkeit: Kundenbindung mit SAP HANA", SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft 2014 in Essen. Datum: 05. November 2014

"Kundenwert & Kündigungswahrscheinlichkeit mit HELIX ", 24.(IT)² - Industrietag Informationstechnologie (2014) in Halle/Saale. Datum: 18. November 2014

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser
Kooperationen: DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH Werk Dessau
Förderer: Haushalt; 22.10.2015 - 12.05.2016

Abweichungsanalysen bei Investitionsprojekten - am Beispiel der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH Werk Dessau

Durch die Bereitstellung von Kapazitäten stellt die unternehmerische Investitionstätigkeit die entscheidende Grundlage für die Schaffung und Erhaltung zukünftiger Erfolgspotenziale dar. Dabei trägt sie maßgeblich zur Rentabilitäts- und Liquiditätssituation im Unternehmen bei. Die Investitionspolitik ist dabei einer zunehmenden Umweltdynamik ausgesetzt, die sich unter anderem in der Verkürzung von Produktlebenszyklen, hohen Qualitäts- und Lieferansprüchen der Kunden und zunehmende Vernetzung der betrieblichen und überbetrieblichen Abläufe widerspiegelt. Da es erforderlich ist, kontinuierlich in immer neue Fertigungstechnologien zu investieren, bestehen erhöhte Anforderungen und Anpassungsnotwendigkeiten in der Investitionspolitik. Insbesondere muss durch die tendenziell sinkende Nutzungsdauer der Anlagen die Amortisation des eingesetzten Kapitals in immer kürzeren Zeiträumen erfolgen. Daraus ergibt sich für die Unternehmensführung die Notwendigkeit Investitionsentscheidungen möglichst fundiert zu treffen. Dazu gehört neben der Ausrichtung der Planungsaktivitäten auf die Unternehmensziele, eine detaillierte und aktuelle Datenbasis, die Einbeziehung vorhandener Risiken, die Berücksichtigung des bestehenden Koordinationsbedarfes, vor allem aber auch die kontinuierlichen Kontrollen der Ergebnisse und Vorgänge....

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser
Kooperationen: Universitäts- und Landesbibliothek
Förderer: Haushalt; 09.06.2014 - 28.01.2015

Das Etatverteilungsmodell der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)

Die Versorgung mit Literatur für Forschung und Lehre zählt zu den Kerninfrastrukturbereichen jeder Universität. Neben der Feststellung des Bedarfes an finanziellen Mitteln zur Literaturversorgung für die gesamte Einrichtung stellt sich auch die Frage, wie die vorhandenen, in der Regel zu knappen, Ressourcen auf Fakultäten/Fachbereiche oder Institute verteilt werden. Im Rahmen einer objektiven Budgetverteilung sollte hier klare und transparente Messgrößen und Regeln angesetzt werden. Die Aufgabe ist die Darstellung der derzeitigen Vergehensweise der Universitätsund

Landesbibliothek an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ebenso wie ein kritischer Vergleich mit dem Ansatz nach dem Bayerische Modell und der Vergehensweise der Humboldt-Universität zu Berlin.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Kooperationen: EVH GmbH

Förderer: Haushalt; 07.09.2015 - 03.04.2016

Die Implementierung eines neuen Strategiekonzeptes mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen - am Beispiel der strategischen Geschäftsfeldern der Energieversorgung Halle GmbH

Veränderungen in der Energiebranche stellen die kommunalen Energieversorger vor neue Herausforderungen. Die Energieversorger, mitunter die Energieversorgung Halle GmbH (EVH), müssen seit der Energiewende im Wettbewerb um Kunden umso mehr bestehen. Die Terminmarktpreise für Strom an der European Energy Exchange (EEX-Markt) sind rapide gesunken. Betrug der Preis in 2008 noch rund 85 je MWh, steht er aktuell bei etwa 30 je MWh. Die Vermarktung der Stromproduktion der Kraftwerke generierte deutlich geringere Deckungsbeiträge. Daraus ließen sich veränderte Ansprüche an das strategische Management des Unternehmens ableiten. Um den Ansprüchen der Gesellschafter zu genügen, entschied man sich für eine Neuordnung der strategischen Geschäftsfelder. Die EVH hat im Rahmen ihres umfangreichen Unternehmensportfolios die Aufgabe ein angemessenes und auf den Markt zugeschnittenes Strategiekonzept zu wählen. Die Unternehmenssteuerung soll transparenter und auf die Geschäftsfelder zugeschnitten werden. Mit Fokus auf veränderte strategische Geschäftsfelder soll eine bessere Messbarkeit anhand von Kennzahlen erzielt werden. Die Neuordnung setzt sowohl Veränderungen der technischen Gegebenheiten voraus, vorrangig im IT-Bereich, aber bringt auch eine Umstrukturierung im Bereich der Mitarbeiterverantwortlichkeiten mit sich. Planung, Steuerung und Reporting müssen an die veränderten Voraussetzungen angepasst werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Kooperationen: EVH GmbH

Förderer: Haushalt; 17.09.2015 - 31.03.2016

Die Implementierung eines neuen Strategiekonzeptes mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen - am Beispiel der strategischen Geschäftsfeldern der Energieversorgung Halle GmbH

Die vorliegende Arbeit thematisiert die Umstrukturierung der EVH und die damit verbundene Implementierung von Kennzahlen als Instrument der strategischen Steuerung in den Unternehmensprozess. In Folge der Energiewende und der Liberalisierung wurde in der EVH die Initiative zur Umstrukturierung von der zuvor funktionalen Unterteilung der Segmente hin zur strategischen Geschäftsfeldeinteilung ausgerichtet. Die EVH agiert im Geschäftsfeld Energie der SWH und untersteht damit direkt dem Mutterunternehmen. Die Leitbildvorgaben und Führungsgrundsätze der SWH bilden unmittelbar auch die Grundlagen der Geschäftstätigkeit der EVH. Daraus abgeleitet soll die EVH eine nachhaltige Rendite pro Periode erwirtschaften. Die Voraussetzungen der Strategieumsetzung zur Erreichung dieser Zielstellung bilden dabei die Umwelt- und SWOT-Analyse. Nachdem in den halbjährlichen Strategieworkshops Ziele und Maßnahmen zwischen der Geschäftsführung und den strategischen Geschäftsfeldverantwortlichen vereinbart werden, muss Implementierung der Strategie erfolgen. Die EVH hat sich die Aufgabe gesetzt das neue Strategiekonzept mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen umzusetzen. ..

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Projektbearbeitung: Züchner, Ramona

Kooperationen: Mann und Hummel GmbH

Förderer: Haushalt; 27.10.2015 - 12.05.2016

Konzeptionierung einer Prozesskostenrechnung zur Verbesserung des Gemeinkostenmanagements am Beispiel von Prüfaufwendungen in der Serienproduktion eines Automobilzulieferers

Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit ist einen Beitrag zur Verbesserung des Gemeinkostenmanagements

der MANN+HUMMEL GmbH in Sonneberg zu leisten. Der spezielle Fokus liegt dabei auf den Bereich der Prüfaufwendungen in der Serienproduktion. Die Problemstellung liegt dabei zum einen in der herrschenden Intransparenz des Prozesses und zum anderen in einer lediglich pauschalen Gemeinkostenschlüsselung auf die Produkte als Kostenträger. Aus einer

qualitätsmanagementorientierten, wie auch kostenrechnungstheoretischen Herleitung, bietet sich die Herangehensweise der Prozesskostenrechnung als geeignete Methodik zur Problemlösung an...

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser
Kooperationen: Stadtwerke Halle GmbH
Förderer: Haushalt; 28.02.2015 - 07.09.2015

Risikofrüherkennung in Konzernen

Täglich sind Unternehmen, und vor allem Konzerne aufgrund ihrer komplexen Strukturen, mit Risiken konfrontiert. Dabei beinhalten die Risiken sowohl Chancen als auch Gefahren. Um diese erkennen und nutzen zu können, ist eine gut ausgebildete Risikofrüherkennung unabdingbar. In der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur gibt es zahlreiche Ausführungen, wie Risikofrüherkennungssysteme ausgestaltet werden können und welche Instrumente eingesetzt werden können. Auch in der Gesetzgebung, speziell im KonTraG, sind Angaben zur Ausgestaltung eines Risikofrüherkennungssystems festgehalten. Diesen Ausführungen müssen sowohl private als auch öffentliche Konzerne Folge leisten. Die Aufgabe besteht darin es am Beispiel der »Stadtwerke Halle« aufzuzeigen, wie die Risikofrüherkennung unter den besonderen Bedingungen in öffentlichen Konzernen erfolgen kann. Hierfür sollten zunächst die grundlegenden Erkenntnisse der Durchführung einer Risikofrüherkennung und die zur Verfügung stehenden Instrumente aus wissenschaftlicher Sicht dargestellt werden. Anschließend sollte gezeigt werden, wie bisher die Risikofrüherkennung bei den »Stadtwerken Halle« vollzogen wird. Daraufhin sollte die Verfasserin die Instrumente der Risikofrüherkennung in Hinblick auf die Einsatzmöglichkeit bei öffentlichen Unternehmen prüfen. Mit Hilfe der kritischen Analyse sollten Gestaltungsempfehlungen gegeben werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel
Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.05.2015

Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

Das Dissertationsprojekt von Frau Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel hat den Titel "Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements". Ausgehend von der Herausforderung an Unternehmen, Beiträge zu Klimaschutz und -anpassung zu leisten sowie unternehmerischen Erfolg unter den Bedingungen des Klimawandels zu erzielen, geht die Autorin der Frage nach, wie die Bewältigung dieser Herausforderungen erfolgen kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castrellon Gutierrez
Förderer: Haushalt; 15.07.2010 - 30.06.2015

Das Verhalten des Unternehmers - Beiträge zur Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen

Das Dissertationsprojekt widmet sich dem Verhalten der Person des Unternehmers und den Beiträgen von kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung.

Folgende Forschungsfragen sollen beantwortet werden:

- Wie wirken sich die Besonderheiten von Kleinen und Mittleren Unternehmen auf die Erfüllung der Aufgaben des Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements aus?
 - Warum verhalten sich Unternehmer nicht nachhaltigkeitsorientiert? Welche Rolle spielen dabei Gruppen?
 - Wie kann die Nachhaltigkeitsorientierung des Verhaltens des Unternehmers befördert werden (Reaktivierung der genetischen Prägungen, Beeinflussung der kulturellen Prägungen und der Situation/ Rahmenbedingungen)?
 - Wie gestaltet sich die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsorientierung des Unternehmerverhaltens?
-

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castrellon Gutierrez, Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel, Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel
Kooperationen: Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale); Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige

Entwicklung Sachsen-Anhalt; Informationsbüro des Europäischen Parlaments; Runder Tisch
Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.12.2015

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Die von den Vereinten Nationen ausgerufene Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zielt darauf ab, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Damit sollen allen Menschen Bildungschancen eröffnet werden, die es ihnen ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft erforderlich sind. Eine zentrale Zielgruppe der Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsbildung sind Kinder, als die künftigen Potenzialträger und Gestaltungsakteure. Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsausrichtung erfordert junge Menschen dazu zu bewegt, Verantwortung für sich, für ihr Handeln und den Umgang mit Mitmenschen und Umwelt zu übernehmen. Je früher Kinder an diese Verantwortung herangeführt werden, umso erfolgreicher ist diese Aufgabe in Zukunft zu erfüllen. Doch wie sehen mögliche Wege aus, um Kinder mit den Themenfeldern Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut zu machen? Auf welche Art und Weise können Mit-Menschlichkeit und Verantwortungsgefühl für die Natur bereits bei Kindern und Jugendlichen befördert werden? Dieser Fragestellung widmen sich verschiedene Teilprojekte zwischen dem Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement und Projektpartnern wie der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften (SFI e. V.), dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle, dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments und Schulen aus Sachsen-Anhalt. Die Teilprojekte sind im Folgenden aufgelistet:

- Bildungs- und Kompetenznetzwerk nachHALLtig (Qualifizierung und das Schaffen von Multiplikatoren für Nachhaltigkeit unter den Bachelor- sowie Lehramtsstudierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vernetzung lokaler Akteure im Bereich der Nachhaltigkeit, Wissenstransfer des wissenschaftlichen Sachstands zu Themen der Nachhaltigkeitsdebatte in die Gesellschaft)
- Forschungsprojekt zum Thema Nachhaltigkeit in Kindertagesstätten unter dem Titel "Die kleinen Umweltdetektive", durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale)
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Gymnasien in Sachsen-Anhalt (Schülerpraktika, Vorträge, etc.)
- Teilnahme am Europäischen Jugendforum (Schwerpunkt Klimawandel und Biokraftstoffe) vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments
- Mitglied am Runden Tisch Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt
- Vorstand der Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt
- Mitwirkung an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Umweltbildung und Umwelterziehung" der Fakultät Erziehungswissenschaften
- Forschungsprojekt mit der Herzog-August Stiftung zu Weißenfels (Dr. habil. Beese) u.a. zur Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der "Wirtschaftsakademie für Schüler"

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2010 - 30.01.2015

Carbon and Material Flow Cost Accounting

Management von Stoffströmen im Rahmen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements auf Basis der Integration der Treibhausbilanzierung (ISO 14064, 14065) in die Materialflusskostenrechnung (ISO 14051) Verschiedene und existenzbedrohende Probleme wie bspw. Klimawandel, Ressourcen- und Energiekrise zeigen den Bedarf des Umdenkens in Zivilgesellschaft, Staat/Politik und Wirtschaft deutlich. Nachhaltigkeit ist das universelle Lösungs- und Überlebenskonzept. Bei der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit kommt dem Nachhaltigen Wirtschaften und somit dem Sektor der Unternehmen eine Schlüsselrolle zu. Die Rolle der Unternehmen im Nachhaltigkeitskontext ist dabei dialektisch: Sie gelten als (größter) Verursacher der gegenwärtigen Probleme, stellen jedoch u.a. durch ihre Problemlösungskompetenz als auch ihre Kapazitäten und Ressourcen den entscheidenden Akteur des Wandels zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Entwicklung dar.

Das Management unternehmerischer Material-, Kohlenstoff- und Energieflüsse wird zunehmend zum strategischen Wettbewerbsfaktor. Nicht nur die unmittelbaren physischen Risiken, welche in Folge des fossilen Ressourcenverbrauches und der Emissionen die unmittelbare Existenz des Unternehmens bspw. durch die Verschärfung des Klimawandels bedrohen, sondern auch marktliche, regulatorische und gesellschaftliche Risiken und Treiber (Carbon Constraints)

zwingen Unternehmen zunehmend Energie-, Material- und Kohlenstoffflussströme abzubilden und zu steuern. Energie- und vor allem Materialkosten verursachen mit steigender Tendenz ca. 50 Prozent der Gesamtkosten des produzierenden Gewerbes in Deutschland. Dabei sind insbesondere Energiekosten stark volatil, was zu hohen Beschaffungs- und Preisrisiken führt. Der sichere Zugriff auf Rohstoffe und Energieträger ist aus Sicht der deutschen Wirtschaft eine der wichtigsten Herausforderungen und wird als Konjunkturrisiko wahrgenommen. Die o.g. Constraints, welche zunehmend gewichtiger unternehmerische Entscheidungen beeinflussen, werden sich weiter verschärfen, wodurch deren Beachtung prioritäre Managementaufgabe ist/wird. Die Kostenwirkungen dieser Flussströme sind immens. So sind Unternehmen gezwungen CO₂-Emissionen wertorientiert ("CO₂-Performance") und effizient ("CO₂-Efficiency") einzusetzen. Externe Kosten der CO₂-Emissionen werden zunehmend internalisiert. Die betriebswirtschaftliche Forschung kennt eine Reihe an Instrumenten, welche diese einzelnen Aspekte aufgreifen und versuchen Verbesserungspotenziale zu erschließen. Die Interdependenzen zwischen Energie- und Materialinanspruchnahme und Kosten- und Emissionswirkungen sind kaum zu unterschätzen. Das Flussmanagement entfaltet dabei erheblich stärkere Veränderungskraft als bspw. das Umweltmanagement. Flusskosten werden in den Prozessen determiniert. Material- und Energieverbrauch und die darin verkörperten Emissionen sind die wichtigsten Kostentreiber der (produzierenden) Wirtschaft. Aus diesem Grund ist die Integration der verschiedenen Aspekte und (Aus-)wirkungen im Rahmen eines Instrumentariums ein geeigneter Weg, sowohl um ökonomische als auch ökologische Erfolgspotenziale zu erschließen. Die sich hieraus ergebende Zielstellung der Ökoeffizienz ist für sich allein betrachtet eine notwendige, jedoch keine hinreichende Bedingung für Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ist ein entsprechendes Instrument in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit entsprechendem nachhaltigkeitsorientierten Wertekanon einzubetten, um "echte" Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu generieren. Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit ist somit Ökoeffektivität und Ökoeffizienz. Folglich stellt sich an ein integriertes Instrument das operative Ziel der Ökoeffizienz und eingebunden in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement jenes der Ökoeffektivität. Es soll insbesondere ein Instrument entwickelt werden, das den Brückenschlag zwischen Ökologie und Ökonomie in betrieblichen Produkten und Prozessen systematisch vollzieht und beim Füllen eines Vakuums in der Forschungslandschaft hilft. Die zentrale Forschungsfrage lautet:

Wie können Material-, Energie- und Carbonflussströme integriert ökoeffizient und ökoeffektiv gemessen und gesteuert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Niels Liermann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 30.03.2016

Das Web 2.0 - Unternehmerische Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation

Das Dissertationsprojekt von Dipl.-Kfm. Niels Liermann widmet sich der unternehmerischen Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation, insbesondere im Web 1.0 und 2.0 vor dem Hintergrund der Normierungsverantwortung im Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement nach Zabel. Die Chancen und Risiken einer erfolgreichen Nutzung intra- und interorganisationaler Netzwerke im und durch das Internet zur nachhaltigkeitsorientierten Verhaltensnormierung aller relevanten Stakeholder werden analysiert.

Wie kann der Ambivalenz zwischen u. a. größerer Transparenz in der Unternehmenskommunikation im und durch das Internet und der wachsenden Skepsis gegenüber den Online-Auftritten von Wirtschaftsakteuren begegnet werden?

Wie können Vertrauen bzw. Misstrauen und Anonymität handhabbar gemacht werden, so dass die mannigfaltigen Erfolgspotenziale digitaler Netzwerkkooperationen und -kommunikation im Kontext von Nachhaltigkeit nicht nur identifiziert, sondern auch aktiviert werden können?

Wie kann langfristig das Web erfolgreich für das Unternehmen nutzbar gemacht und der Stakeholderdialog verbessert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.08.2013 - 29.06.2015

Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien

Der Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) führte von Juli 2013 bis Dezember 2014 gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM) das Projekt Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien durch.

1. Projektziele

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. H.-U. Zabel (MLU) wurde eine wissenschaftliche Untersuchung zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit, insbesondere mit dem Ziel der Verbesserung der Ökoeffizienz von Solarverkapselungsfolien im Auftrag des Fraunhofer IWM durchgeführt.

Die Untersuchung konzentriert sich auf folgende Punkte:

- Erforschung von Weiterverwendungsmöglichkeiten und eines stofflichen Recyclings der Mehrlagenfolien nach Ablauf der Nutzungsdauer der Solarmodule (End of Life/Use),
- Entwicklung von Verfahren zur stofflichen Wiederverwertung von Schnittabfällen und von Produkten (Umnutzungskonzepte),
- Entwicklung von Nutzungskonzepten für die Weiterverwendung der Schnittabfälle.

2. Methodik und Untersuchungsrahmen

Neben mitarbeitergestützter Forschungs- und Recherchearbeit wurden zur weiteren Unterstützung des Projektes im Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15 mehrere studentische Graduiierungsarbeiten erstellt.

Diese Arbeiten umfassen folgende Themenstellungen:

- Thema eins betrachtet die Möglichkeiten der internen und externen Kreislaufführung des Reststoffes (*Non-Product Output, NPO*) der Folienkonfektionierung. Zur Verbesserung der Ökologie- und Kreislaufkonformität in der Produktion polyolefiner Verkapselungsfolien wird das Konzept des betrieblichen Stoffstrommanagements und der Stoffstromanalyse herangezogen.

- Thema zwei analysiert Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislauffähigkeit der Verkapselungsfolien (*Product*) nach der Nutzung in Photovoltaikmodulen (*End of Life/Use Phase*) unter Zuhilfenahme der Ökobilanzierung und ausgewählter Bewertungsverfahren (*Carbon Footprint of Products CFP* und *Kumulierter Energieaufwand KEA*).

Thema drei bewertet die Umweltverträglichkeit von polyolefinen Solar-Verkapselungsfolien entlang des gesamten Produktlebenszyklus (von der Ressourcenextraktion bis zur.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller

Projektbearbeitung: Matthias Will, Birgit Renzl, Julia Müller

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 28.12.2015

Ambidextrous Leadership und die Level-Diskussion

Diese neue Feld der Leadership-Forschung zeigt, dass es eine Einbeziehung von Mikro- und Makro-Level-Faktoren benötigt. Auf Basis einer Literaturrecherche wird ein Modell diesbezüglich entwickelt, um den Stand der Forschung darzustellen und Forschungslücken zu ermitteln.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller

Förderer: Haushalt; 08.03.2013 - 28.12.2015

Entrepreneurship Education

Bildung im Bereich Entrepreneurship hat sich als Voraussetzung für Gründungsaktivitäten herauskristallisiert. Deshalb wird in dem Projekt der Fokus auf Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten in einem frühen Stadium, nämlich bei Kindern und Jugendlichen gelegt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 28.12.2016

Lost in Translation

Die Scientific Community rund um das Thema Führung begrüßt die Diversität von Führungskontexten, -konzepten und -methoden. Dennoch wird diese nach wie vor von anglozentrischen Interpretationen und quantitativen Studien beherrscht. Aktuelle Überblicksbeiträge über die Publikationen vergangen 25 Jahre zeigen nur einen geringen Prozentsatz qualitativer Artikel, welche andere als englisch-sprachige Kontexte berücksichtigen, allerdings mit steigender Tendenz. Sprache spielt eine zentrale Rolle in der Konstruktion von Wissen über ein bestimmtes Thema und ist daher in einen spezifischen Kontext einzuordnen. Die Teilnahme an der internationalen Diskussion zum Thema

Führung erfordert jedoch, dass die Forschenden ihre Ergebnisse ins Englische übersetzen. Diese Übersetzung von Textdaten und Ergebnissen, die mit Hilfe qualitativer Analysemethoden gewonnen wurden, birgt eine spezifische Gefahr, die wir translation loss (Informationsverlust durch Übersetzung) nennen. Wir versuchen solche Übersetzungsverluste in einer qualitativen Studie, die wir zum Thema Führungskonzepte durchgeführt haben, sichtbar zu machen. Dafür bedienen wir uns linguistischer Gestalten und zeigen Informationsverluste, die durch Übersetzung entstehen sowohl auf der Ebene der individuellen Bedeutung, als auch auf der Ebene der Übersetzung in andere Sprachen (in unserem Fall von Deutsch auf Englisch) auf. Mit Hilfe dieser Studie möchten wir die Probleme thematisieren, die sich aus Sprachunterschieden ergeben und wollen die Diskussion sowohl über die Diversität und Kontextabhängigkeit in der akademischen Führungsforschung, neu entfachen.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 31.12.2015

Mikro-Makro-Modell der Unternehmensführung

Strategieimplementierung ist ein Multi-Level Phänomen. Es umfasst die Makro-Ebene, auf der Strategien entwickelt werden, die Mikro-Ebene, auf der Strategien umgesetzt werden und Rahmenbedingungen, die die Verbindung dieser beiden Ebenen beeinflussen (wie z.B. Unternehmenskultur und -kommunikation). In diesem Projekt werden bekannte Modelle und neuere Forschung miteinander verknüpft.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 28.12.2015

Wissensmanagement und Wachstum

Um Wachstum in Unternehmen zu erreichen, ist das Management angehalten in Kooperation mit der Belegschaft im Vorhinein klare Ziele zu formulieren, da es heutzutage nicht mehr möglich ist, sich allein auf finanzielle Kennzahlen zu stützen, um Wachstum für das Unternehmen zu generieren. Dabei ist es erforderlich, dass das Management immer mit den neuesten Informationen vertraut ist. Deshalb wird hier der Fokus auf das Wissensmanagement als fördernder und hindernder Faktor in wachsenden Unternehmen gelegt.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Projektbearbeitung: Stefan Hielscher, Matthias G. Will
Förderer: Haushalt; 30.07.2013 - 30.07.2016

Mental Models of Corporate Sustainability

This project analyzes linguistic representations - the mental models - of corporate sustainability. By investigating into how relevant actors and stakeholders justify and argue in favour of sustainability, the project contributes to the empirical literature on corporate sustainability and corporate social performance, which is, still, largely inconclusive. To analyze corporate report and interview data, the project uses the qualitative-empirical method GABEK®"

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 28.04.2018

The Normative Ideal of the "Honorable Merchant" and Modern Corporate Responsibility

The project takes an institutional ethics perspective and develops the argument that the normative ideal of the "honorable merchant" can be reconstructed as a semantic superstructure specifically tailored to a particular institutional arrangement in history. More precisely, this perspective emphasizes that medieval merchant guilds organized an institutional solution for the problem that specific investments and forward transactions can be easily exploited by local rulers and local merchant partners in the (early) medieval context of legal uncertainty. Yet to be compatible with modern concepts of corporate social responsibility, the normative ideal of the honorable merchant needs to be differentiated and updated to reflect the global institutional challenges of the modern firm.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Projektbearbeitung: Stefan Hielscher, Ingo Pies, Sebastian Everding
Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 31.03.2017

Can Consumers Save the World? A Governance Perspective on Consumer Ethics and the Missing Distinction between Private and Public Goods

Carbon Footprint, Climate Footprint, Water Footprint, Fairtrade Footprint, Regional Footprint, Sharing Economy das sind Schlagworte in der öffentlichen Diskussion, die auf einen gesellschaftlichen Perspektivwechsel hindeuten. Richteten sich früher die Nachhaltigkeitsanliegen von Interessengruppen und zivilgesellschaftlichen Organisation primär an Unternehmen, geraten heute zunehmend die Konsumenten in den Fokus gesellschaftlicher Forderungen und Initiativen. Diese Trendwende ist auch in der akademischen Diskussion zu beobachten. Neben der Unternehmensethik tritt seit geraumer Zeit und jüngst wieder verstärkt auch die Konsumentenethik in den Blickpunkt akademischer Debatten.

Der Konsumentenethik liegt zunächst ein konstruktiver Gedanke zugrunde. So sind gerade aus (ordo-)liberaler Sicht die Konsumenten als Auftraggeber und Arbeitgeber zu interpretieren, die mit ihrer Konsumnachfrage für eine effektive Lenkung wirtschaftlicher Produktion sorgen (vgl. Mises 1959, Böhm 1971, 1980). Gleichzeitig gilt jedoch, dass die Konsumentennachfrage nur dann die Produktion verändern kann, wenn sich die Nachfrage auf marktfähige Güter, d.h. auf private Güter, bezieht. Viele Aspekte gesellschaftlicher Herausforderungen weisen jedoch den Charakter öffentlicher Güter auf, wie etwa beim Klimaschutz, bei der Wasserversorgung oder bei der Armutsbekämpfung unmittelbar deutlich wird.

Daraus folgt für die Konsumentenethik, dass sie vor allem im Fall privater Güter einen konstruktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit wirtschaftlicher Produktion leisten kann. Im Falle der Bereitstellung öffentlicher Güter jedoch kämen *Forderungen einer Überforderung des Konsumenten* gleich. Statt Konsumenten damit zu überfordern, die Welt mit seiner individuellen Nachfrage retten zu sollen, ist die Konsumentenethik gut beraten, auf die Ebene der Governance nachhaltiger Nachfrageorientierung zu fokussieren. Hier sind Ordnungsleistungen gefragt, die von staatlicher Seite oder, wenn dies nicht möglich ist, durch korporative Akteure wie Unternehmen oder NGOs in Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren im Rahmen von New Governance zu erbringen sind.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher

Projektbearbeitung: Matthias G. Will, Ingo Pies

Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 28.03.2017

Rationality or Passions? Implications of Empirical Research in Moral Psychology for the Governance of Institutions in Management Science

In der Management-Literatur gibt es eine ausgeprägte Diskussion über die Einbettung von Unternehmen in der Gesellschaft. In dieser Business und Society-Literatur wird die Frage diskutiert, inwiefern Unternehmen (a) moralisch motivierte Veränderungsimpulse aus der Gesellschaft aufnehmen (können) und (b) wie Unternehmen selbst aktiv zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen können. Die erste Literatur (Social Issues in Management) und beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie verschiedene Stakeholder auf bestimmte Unternehmenspraktiken bzw. deren Veränderung reagieren. Die zweite Literatur fragt (Business and Society), ob Unternehmen als Nachhaltigkeits- oder sogar als politische Akteure einen Beitrag zur Weiterentwicklung von gesellschaftlichen und politischen Institutionen leisten können.

In beiden Literaturen sind Dialoge mit Stakeholdern von zentraler Bedeutung, und zwar zum einen als Impulsgeber für Veränderungen und zum anderen als wichtige Partner für die Initialisierung und Aufrechterhaltung von Veränderungsprozessen. Aus der Management-Perspektive bleibt jedoch bisher die Frage offen, wie Unternehmen konstruktive Stakeholder-Dialoge und -partnerschaften führen können.

In der jüngeren empirischen Moralforschung wird die Bedeutung von Emotionen bei der moralischen Urteilsfindung von Individuen diskutiert (vgl. z.B. Greene et al 2001, Greene and Haidt 2002, Paxton et al. 2012 u.v.m.). Eine wichtige, empirisch gestützte Erkenntnis der psychologischen Moralforschung lautet, dass Individuen moralische Urteile nicht rational gesteuert fällen, sondern auf Basis von evolutiv geprägten Emotionen. Rationalität kommt lediglich ins Spiel, wenn sich Individuen darum bemühen, ihre emotional gefällten Urteile zu begründen. Im Hinblick auf moralische Urteile kommt die Vernunft insofern nicht ex ante, sondern ex post zum Tragen. Diese Ex-Post-Rationalisierung kann die Dynamik von Dialogen beeinflussen, etwa wenn Dialogteilnehmer lediglich auf Dialogbeiträge reagieren, anstatt pro-aktiv zu interagieren.

Diese empirischen Erkenntnisse haben weitreichende Folgen für die Managementforschung auf dem Gebiet von Business and Society. Die These des Projekts lautet: Das Management von Unternehmen muss sich darauf einstellen, Diskurse mit gesellschaftlichen Stakeholdern so zu institutionalisieren, dass Raum für Rationalität geschaffen wird, weil emotionale Reaktionen von Stakeholdern die unternehmerische Wertschöpfung empfindlich stören können. Daraus ergeben sich zwei Stoßrichtungen für die Managementforschung, die im vorliegenden Projekt konzeptionell untersucht und mit Case-Studies illustriert werden: Unternehmen können (a) Institutionen für individuelle Stakeholder-Dialoge verbessern und (b) Beiträge für die Institutionalisierung gesellschaftlicher (Multi-)Stakeholder-Dialoge leisten.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher

Projektbearbeitung: Stefan Hielscher, Matthias Georg Will

Förderer: Haushalt; 01.04.2015 - 31.03.2017

Stakeholder-Dialogues for Corporate Sustainability: A Comparative Study on Discourse Behavior of German Consumer Goods Companies and CSOs

Stakeholderdialoge und -partnerschaften sind wichtige Instrumente für Unternehmen, um Nachhaltigkeit in vielen Bereichen unternehmerischer Wertschöpfung zu fördern. Unternehmen sind hierbei nicht nur in Multi-Stakeholder-Dialogen engagiert, sondern auch in bilateralen Dialogen und Partnerschaften mit einzelnen zivilgesellschaftlichen oder Nicht-Regierungs-Organisationen (ZGOs). Konkret geht es dabei beispielsweise um Umwelt- oder Klimaschutz, wie etwa bei der Partnerschaft zwischen Volkswagen und NABU, die gemeinsame Projekte wie den Internationalen Moorschutz, den Polo Wildlife Day oder die Vogelzählung 2015 initiieren und verfolgen.

Aus Sicht einer ordonomisch fundierten Unternehmensethik kann eine dialogorientierte Partnerschaft zwischen Unternehmen und ZGOs ein wertvolles Instrument sein, um die unternehmerische Wertschöpfung auf Nachhaltigkeit auszurichten. Gleichwohl handelt es sich hierbei um eine prinzipiell ausbeutungsgefährdete Interaktionsbeziehung, die durch ein soziales Dilemma gekennzeichnet ist: Unternehmen sind darauf angewiesen, dass ZGOs die ihnen zur Verfügung gestellten, mitunter sensiblen Informationen vertrauensvoll verwenden und nicht für öffentlichkeitswirksame Skandalisierungsstrategien missbrauchen. Im Gegenzug müssen ZGOs darauf vertrauen können, dass Unternehmen die dialogorientierte Partnerschaft für grundlegende Nachhaltigkeitsbemühungen in der Wertschöpfung etwa im Innovations- oder Risikomanagement einsetzen und nicht nur für öffentlichkeitswirksames, gleichwohl aber oberflächliches Window-Dressing. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Dialog- und Kooperationsformen zwischen Unternehmen und ZGOs durch geeignete Governance-Instrumente allererst zu etablieren und dauerhaft zu stabilisieren.

Die Idee dieses Projekts besteht darin, die Stakeholder-Partnerschaften und -dialoge in der deutschen Konsumgüterbranche in einer vergleichenden qualitativen Studie empirisch zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden einerseits öffentlich verfügbare Richtlinien und Informationen (v.a. Internetquellen und Textpassagen in Nachhaltigkeitsberichten zu Stakeholder-Dialogen, Guidelines über Stakeholder-Beziehungen etc.) der DAX-30-Konsumgüter-Unternehmen (VW, BMW, Daimler, Beiersdorf, Henkel, Continental) untersucht, um die Unternehmensstrategien bei Stakeholder-Dialogen und -partnerschaften besser zu verstehen. Andererseits werden mehrere (etwa 5-6) Interviews mit ZGOs geführt, die in den letzten 5-10 Jahren in einem Dialog oder in einer Partnerschaft mit einem Unternehmen standen, um die Perspektive von zivilgesellschaftlicher Seite besser zu verstehen. Die Leitfragen für die semi-strukturierten Interviews orientieren sich dabei an den zugrunde liegenden Governance-Problemen dieser Interaktionen.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher

Projektbearbeitung: Stefan Hielscher und Matthias Will

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 13.08.2012 - 01.08.2017

Strategic CSR: The Link Between Corporate Responsibility and Corporate Performance Indicators

In der internationalen Literatur zu Corporate Social Responsibility (CSR) gibt es eine umfangreiche Forschung zur Wirkung von CSR auf den Erfolg des Unternehmens. Allerdings gibt diese Forschung noch wenig Aufschluss darüber, wie CSR im Unternehmen wirkt und welche Faktoren den (Unternehmens-)Erfolg von CSR wesentlich bestimmen. Dieses Projekt will die Lücke der empirischen CSR-Forschung mit Hilfe eines neuen Ansatzes der qualitativ-quantitativ empirischer Forschung schließen.

Projektleitung: Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2011 - 31.12.2015

Essays on Preferences and Opinions about Allocating Health Care Resources and Donated Organs
Essays on opinions and preferences about priority setting and rationing in health care

Das Habilitationsprojekt umfasst eine Reihe verschiedener empirischer Arbeiten zu Verteilungsfragen im Gesundheitswesen. Mit Hilfe theoriegeleiteter Fragebogenuntersuchungen wird dabei analysiert, welche Priorisierungskriterien von Befragten als relevant eingeschätzt werden und welche Eigenschaften resultierende Verteilungsregeln aufweisen sollen. Die normativ-theoretische Klammer der Arbeiten wird in einem weiteren Kapitel insbesondere aus dem Konzept des weiten Überlegungsgleichgewichts (Rawls, 1971; Daniels, 1979) abgeleitet.

Projektleitung: Dr. Lars Schwettmann

Kooperationen: Kollegen in Griechenland, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern; Prof. Dr. Wulf Gaertner (em.) (Universität Osnabrück, London School of Economics)

Förderer: Haushalt; 01.01.2014 - 31.12.2016

Wie sollen Lasten verteilt werden? Antworten aus Fragebogen- und Laborexperimenten

Hintergrund dieses Projekts ist die gegenwärtige Finanzkrise in vielen südeuropäischen Staaten sowie die damit verbundene Frage, wie Lasten auf unterschiedliche Gesellschaftsgruppen aufgeteilt werden sollen. Diese Frage wird mit Hilfe unterschiedlich konzipierter Experimente und Befragungen empirisch untersucht. In einem Teil des Projekts haben monetär incentivierte Probanden in Laborexperimenten über die Aufteilung von Verlusten zwischen sich und anderen Teilnehmenden zu verhandeln. In einem weiteren Teil haben Teilnehmer einer Fragebogenstudie zu entscheiden, wie entstandene Verluste auf unterschiedliche Einkommensgruppen in einer hypothetischen Gesellschaft verteilt werden sollen. Hierbei wird die Akzeptanz unterschiedlicher in der Literatur diskutierter Verlustaufteilungsvorschläge getestet. Sowohl die Laborexperimente als auch die Fragebogenstudien werden in zahlreichen europäischen Ländern durchgeführt.

Projektleitung: PD Dr. Vladislav Valentinov

Kooperationen: Agricultural Economics Research Institute, Athens, Greece

Förderer: Volkswagen Stiftung; 01.04.2014 - 31.03.2016

Agricultural cooperatives as economic crisis-absorbers: the role of cooperative ownership and governance

Greece is now experiencing one of its most severe economic crises after the Second World War. A non-negligible percentage of urban population is moving to rural areas in order to make a living out of farming and related activities. The new rural inhabitants realize that they are faced with challenges related to the state of rural infrastructure as well as to the operation of agricultural markets. Agricultural cooperatives, which had a turbulent history in Greece, potentially play a major role in addressing these challenges. However, the ability of agricultural cooperatives to do so crucially depends on their ownership structures and governance practices. Against this background, the present project explores the way in which the ownership structures and governance practices of Greek agricultural cooperatives influence their crisis-absorbing capacity. The methodological approaches include desktop research, case studies, and econometric methods.

Projektleitung: PD Dr. Vladislav Valentinov

Förderer: Volkswagen Stiftung; 01.08.2010 - 30.07.2015

Third sector organizations in rural development: a theoretical and empirical analysis

In vielen Teilen der Welt wird die ländliche Entwicklung durch Organisationen des dritten Sektors wie Interessenverbände der Bauern, Selbsthilfegruppen und Genossenschaften unterstützt. Gleichwohl sind die grundlegenden ökonomischen Theorien zum dritten Sektor ohne Berücksichtigung des ländlichen Kontextes entwickelt worden. Das Projekt zielt darauf ab, eine neue ökonomische Theorie des dritten Sektors ("rurality theory") zu entwickeln und empirisch zu prüfen. Mit den bisherigen Theorien wird dabei das Vorhandensein des dritten Sektors darauf zurückgeführt, dass profitorientierte Unternehmen menschliche Bedürfnisse nur eingeschränkt befriedigen können. Das soll durch die neue Theorie insbesondere auf die Gegebenheiten auf dem Land wie geringe Bevölkerungsdichte, Zerstreuung über die Fläche und fehlende Infrastruktur zurückgeführt werden. Daraus resultieren spezifische Transaktionskosten, die von den profitorientierten Unternehmen getragen werden müssen. Das beschränkt ihren

Handlungsspielraum und gibt Raum für Organisationen des dritten Sektors.

3. Veröffentlichungen

Artikel in Zeitschriften

Ahlert, Marlies; Breyer, Friedrich; Schwettmann, Lars

How you ask is what you get - framing effects in willingness-to-pay for a QALY

In: Social science & medicine - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 150.2016, S. 40-48, 2015;

Altemeyer-Bartscher, Martin; Holtemöller, Oliver; Zeddies, Götz

Drei Optionen zur Reform der Einkommensteuer

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 4, S. 64-67;

**Altemeyer-Bartscher, Martin [MitwirkendeR]; Holtemöller, Oliver [MitwirkendeR]; Lindner, Axel [MitwirkendeR];
Schmalzbauer, Andreas [MitwirkendeR]; Zeddies, Götz [MitwirkendeR]**

Zur Wirtschaftspolitik - ökonomische Überlegungen zur Verteilung von Flüchtlingen und zur Finanzierung der Kosten der Flüchtlingsmigration in der EU

In: Konjunktur aktuell - Halle, S: IWH, 5, S. 229-242, 2015;

Bacher, Annika; Tonzer, Lena

1st IWH-FIN-FIRE Workshop on challenges to financial stability

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 5, S. 90;

Bierwirth, Christian; Meisel, Frank

A follow-up survey of berth allocation and quay crane scheduling problems in container terminals

In: European journal of operational research: EJOR - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 244.2015, 3, S. 675-689;

Blum, Ulrich

Informationskonzerne: Eine Bedrohung für die Freiheit?

In: Mut: Forum für Kultur, Politik und Geschichte - Asendorf: MUT-Verl, Bd. 50.2015, 1, S. 46-62;

Blum, Ulrich

Reden wir über Integration

In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - Bonn: Stiftung, Bd. 142.2015, 12, S. 1-3;

Blum, Ulrich

Wer profitiert-wer zahlt? - die Finanzierung der Deutschen Einheit

In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - Bonn: Stiftung, Bd. 142.2015, 12, S. 4-11;

Blum, Ulrich; Jänchen, Isabelle; Lubk, Claudia

Die Relevanz von Unternehmenszentralen für die fiskalische Leistungsfähigkeit

In: Wirtschaftsdienst <Heidelberg>: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik - Heidelberg: Springer, Bd. 95.2015, 6, S. 395-403;
[Zsfassung in engl. Sprache; Corrigendum enth. in: Vol. 95.2015,7, S. 486];

Blum, Ulrich; Kubitzki, K.

Employer Branding als Headquarterstrategie

In: PT-Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft: Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft; offizielles Magazin des Wettbewerbs "Großer Preis des Mittelstandes" der Oskar-Patzelt-Stiftung - Leipzig: OPS Netzwerk, Bd. 11.2015, 2, S. 43-45;

Blum, Ulrich; Lü, Q.; Zhou, B.

Sprache als Waffe - eine Analyse der Sprachverwendung im wirtschaftlichen Wandel

In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - Bonn: Stiftung, Bd. 141.2015, 1, S. 3-9;

Blum, Ulrich; Schmid, M.

Erneuerbare Energien und Engpässe bei strategischen Ressourcen

In: Zhongguo di tan jing ji fa zhan bao gao - Beijing: She hui ke xue wen xian chu ban she, S. 169-180, 2015;

Brautzsch, Hans-Ulrich; Drechsel, Katja; Holtemöller, Oliver; Loose, Brigitte; Zeddies, Götz

Die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2014 bis 2019

In: Konjunktur aktuell - Halle (Saale): IWH, Bd. 3.2015, 1, S. 44-48;

Bron, Jan F.

Diskussionsentwurf eines Gesetzes zur Reform der Investmentbesteuerung /Jan Bron

In: Die Steuerberatung - Bonn: Stollfuß Medien, Bd. 58.2015, 10, S. 391-395;

Bron, Jan F.

Gründerwerbsteuerliche Vereinigung von Kapitalgesellschaftsanteilen aufgrund von Schenkung oder Erbfall

In: Betriebs-Berater: BB; Recht, Wirtschaft, Steuern - Frankfurt, M: dfv-Mediengruppe, Bd. 70.2015, 24, S. 1438-1441;

Bron, Jan F.

Sonstige Gegenleistungen im Rahmen von Umwandlungen (§§ 20, 21 und 24 UmwStG) nach dem
"Protokollerklärungsumsetzungsgesetz"

In: Der Betrieb: mit Recht Innovation sichern - Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien, Bd. 68.2015, 17, S. 940-943;

Buchholz, Manuel

Risikobewertung von Staatsanleihen im Euroraum während der Staatsschuldenkrise von Ansteckungseffekten getrieben

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 1, S. 4-7;

Döhrn, Roland; Fichtner, Ferdinand; Holtemöller, Oliver; Wollmershäuser, Timo

Gemeinschaftsdiagnose - Flüchtlingsmigration stellt Wirtschaftspolitik vor Herausforderungen

In: Wirtschaftsdienst <Heidelberg>: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik - Heidelberg: Springer, Bd. 95.2015, 10, S. 696-700;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Fichtner, Ferdinand; Döhrn, Roland; Holtemöller, Oliver; Wollmershäuser, Timo

Gemeinschaftsdiagnose - kräftiger Aufschwung dank günstigem Öl und schwachem Euro

In: Wirtschaftsdienst <Heidelberg>: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik - Heidelberg: Springer, Bd. 95.2015, 5, S. 364-366;

Hentschel, Sven; Kraft, Gerhard

Funktionsverlagerungen in anstehenden Außenprüfungen - eine Bestandsaufnahme potenzieller Streitfragen

In: Internationales Steuerrecht: iStR; Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung;
Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association - München: Beck, Bd.
24.2015, S. 193-199;

Hentschel, Sven; Poley, Katja; Moser, Till

Der Master Studiengang Accounting Taxation and Finance" an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg - eine
theoretisch fundierte Ausbildung mit klarer Praxisorientierung

In: Deutsches Steuerrecht: DStR; Wochenschrift & umfassende Datenbank für Steuerberater; Steuerrecht,
Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft, Beruf; Organ der Bundessteuerberaterkammer - München: Beck, Bd. 53.2015, S.
XIX-XX;

Hofmann, Marlen; Sackmann, Stefan; Betke, Hans

Process-oriented disaster response management - a structured literature review

In: Business process management journal - Bingley: Emerald Group Publishing Limited, Bd. 21.2015, 5, S. 966-987;

Holtemöller, Oliver

Wirtschaftswachstum in Sachsen-Anhalt - warum wir Deutschlands Schlusslicht sind

In: Mitteldeutsche Zeitung - Halle: Mitteldt. Dr.- und Verl.-Haus, 2015; <http://www.mz-web.de/wirtschaft/wirtschaftswachstum-in-sachsen-anhalt-warum-wir-deutschlands-schlusslicht-sind,20642182,30607408.html>;

Holtemöller, Oliver

Arbeitnehmer entlasten - jetzt Steuern und Sozialbeiträge reformieren
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 2, S. 22;

Holtemöller, Oliver

Das Versagen der EU in der Flüchtlingskrise
In: Handelsblatt <Düsseldorf>: Deutschlands Wirtschafts- und Finanzzeitung - Düsseldorf: Handelsblatt GmbH, 2015;
<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/gastbeitrag-das-versagen-der-eu-in-der-fluechtlingskrise/12755166.html>;

Holtemöller, Oliver

Die Zentralbank verliert Unabhängigkeit
In: Frankfurter Allgemeine / D: Zeitung für Deutschland - Frankfurt, M: Frankfurter Allgemeine Zeitung, S. 16, 2015;

Holtemöller, Oliver

Gemeinschaftsdiagnose - kräftiger Aufschwung dank günstigem Öl und schwachem Euro: Kurzfassung
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, 2, S. 24, 2015;

Holtemöller, Oliver

Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2015 - deutsche Konjunktur stabil: Wachstumspotenziale heben
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, 5, S. 88, 2015;

Holtemöller, Oliver

Öffentliche Haushaltsüberschüsse in Deutschland - Zeit für eine Steuerreform
In: Der Betrieb: mit Recht Innovation sichern - Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien, Bd. 68.2015, 38 (18. Sept.), M 5;

Holtemöller, Oliver

Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Sachsen-Anhalt - Toleranz, Talente und Technologie
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 3, S. 48-51;

Holtemöller, Oliver; Drechsel, Katja

Ökonomische Wirksamkeit der konjunkturstützenden finanzpolitischen Maßnahmen der Jahre 2008 und 2009
- Forschungsergebnisse des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und Kiel Economics im Auftrag des BMF
In: Monatsbericht des BMF - Berlin: Bundesministerium der Finanzen, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 5, S. 15-25, 2015;

Holtemöller, Oliver; Kiesel, Konstantin; Lindner, Axel; Schmalzbauer, Andreas; Zeddies, Götz

Zur Wirtschaftspolitik - Investitionen fördern - aber nicht allein mit mehr öffentlichen Mitteln!
In: Konjunktur aktuell - Halle (Saale): IWH, Bd. 3.2015, 1, S. 49-61;

Holtemöller, Oliver; Pohle, Felix

Mindestlohnbetreffenheit - besonders starker Rückgang geringfügiger Beschäftigung in den Neuen Bundesländern
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 5, S. 83;

Kirchstein, Thomas; Meisel, Frank

GHG-emission models for assessing the eco-friendliness of road and rail freight transports
In: Transportation research / B - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 73.2015, S. 13-33;

Kliem, Martin; Kriwoluzky, Alexander; Sarferaz, Sarmad

On the low-frequency relationship between public debts and inflation
In: Journal of applied econometrics - Chichester [u.a.]: Wiley, Bd. 30.2015, S. 1-19;

Kraft, Gerhard; Brunsbach, Stefan

Hinzurechnungssteuerliche Erklärungspflichten im Kontext personengesellschaftlich organisierter Fondsstrukturen
In: Internationales Steuerrecht: iStR; Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung;
Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association - München: Beck, Bd.
24.2015, S. 305-313;

Kraft, Gerhard; Dombrowski, Martin

Die Folgen der Einführung des AOA für den Steuerpflichtigen im Spannungsfeld zwischen internationaler Genese und nationaler Umsetzung
In: IWB: NWB internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht - Herne: NWB Verlag GmbH & Co. KG, S. 87-94, 2015;

Kraft, Gerhard; Dombrowski, Martin

Ein Fallstudien-gestützter Vergleich der Rechtslage vor und nach der Transformation des AOA
In: Die Unternehmensbesteuerung: Ubg - Düsseldorf: IDW-Verl, Bd. 7.2015, S. 143-152;

Kraft, Gerhard; Hentschel, Sven

Der Regierungsentwurf zur Reform der Unternehmenserbschaftsteuer - Auswirkungen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auf die Praxis der Unternehmensnachfolge
In: Finanzen, Steuern, Recht / Braunschweig, Wolfsburg: Service-Seiten; Ratgeber für Unternehmer - Braunschweig: MediaWorld, S. 12-13, 2015;

Kraft, Gerhard; Jochimsen, Claus

Entstrickung und Verstrickung von Sonderbetriebsvermögen außerhalb des § 50i EStG im Outbound-Kontext - illustriert anhand von Fallstudien
In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht: FR - Köln: O. Schmidt, Bd. 97.2015, S. 629-638;

Kraft, Gerhard; Jochimsen, Claus

Sonderbetriebsvermögen in grenzüberschreitender Perspektive - Grundstrukturen und aktuelle Entwicklungen
In: NWB: NWB-Steuer- und Wirtschaftsrecht - Herne: NWB-Verl, S. 123-134, 2015;

Kraft, Gerhard; Kraft, Cornelia

Abschreibungen in der Ergänzungsbilanz nach Erwerb eines Mitunternehmeranteils - Auswirkungen einer Grundsatzentscheidung des IV. Senats des BFH
In: NWB: NWB-Steuer- und Wirtschaftsrecht - Herne: NWB-Verl, S. 1452-1456, 2015;

Kraft, Gerhard; Kraft, Cornelia

Fallstudie "Unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaft mit internationalen Aktivitäten und internationalem Gesellschafterkreis"
In: Steuer + Studium - Bochum: NWB Verlag GmbH & Co. KG, Bd. 35.2015, S. 622-626;

Kraft, Gerhard; Moser, Till; Preil, Uta

Die Grundsystematik des § 15 AStG i.d.F.d. AmtshilfeRLUmsG - eine Fallstudie
In: Steuer + Studium - Bochum: NWB Verlag GmbH & Co. KG, Bd. 35.2015, S. 154-160;

Kraft, Gerhard; Schreiber, Christoph

Anteilstransaktionen unter Beteiligung steuerausländischer Gesellschafter - Zusammenspiel von UmwStG, Unionsrecht und beschränkter Steuerpflicht
In: IWB: NWB internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht - Herne: NWB Verlag GmbH & Co. KG, S. 401-410, 2015;

Kraft, Gerhard; Schreiber, Christoph

Bilanzierung von Verbindlichkeiten bei Rangrücktritt - Weiterentwicklung der BFH-Rechtsprechung mit Urteil vom 15.04.2015 - I R 44/14
In: NWB: NWB-Steuer- und Wirtschaftsrecht - Herne: NWB-Verl, S. 2640-2647, 2015;

Kraft, Gerhard; Schreiber, Christoph

Die Gewerbesteuerpflicht des Hinzurechnungsbetrages - Belastungseffekte, normative Analyse, systematische Rechtfertigung

In: Internationales Steuerrecht: iStR; Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung; Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association - München: Beck, Bd. 24.2015, S. 149-155;

Kraft, Gerhard; Schreiber, Christoph

Treaty Override und Hinzurechnungsbesteuerung - Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht: FR - Köln: O. Schmidt, Bd. 97.2015, S. 328-329;

Kraft, Gerhard; Seydewitz, Eva

Gruppenbesteuerungs- und Verlustkompensationssysteme in der Hinzurechnungsbesteuerung

In: Betriebs-Berater: BB; Recht, Wirtschaft, Steuern - Frankfurt, M: dfv-Mediengruppe, Bd. 70.2015, S. 1494-1500;

Kraft, Gerhard; Ungemach, Markus

Abkommensrechtliche Zuordnung von Kapitalgesellschaftsbeteiligungen zu einer geschäftsleitenden Holding-Betriebsstätte

In: Deutsche Steuer-Zeitung: DStZ - Bonn: Stollfuss Medien, Bd. 103.2015, S. 716-726;

Kriwoluzky, Alexander; Stoltenberg, Christian

Monetary policy and the transaction role of money in the US

In: The economic journal: the journal of the Royal Economic Society - Oxford [u.a.]: Wiley-Blackwell, Bd. 125.2015, 587, S. 1452-1473;

Kühnel, Stephan

IT-Compliance

In: Das Wirtschaftsstudium: wisu; Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung - Düsseldorf: Lange, Bd. 44.2015, 7, S. 768-769;

Kühnel, Stephan; Seyffarth, Tobias

IT-Risikomanagement

In: Das Wirtschaftsstudium: wisu; Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung - Düsseldorf: Lange, Bd. 44.2015, 10, S. 1090-1093;

Liebscher, Steffen; Kirschstein, Thomas

Efficiency of the pMST and RDELA location and scatter estimators

In: Advances in statistical analysis: AStA - Berlin: Springer, Bd. 99.2015, 1, S. 63-82;

Melhem, Younes; Dombrowski, Martin

Die unbestimmten Grenzen der Selbständigkeitsfiktion des AOA

In: Internationales Steuerrecht: iStR; Zeitschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung; Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association - München: Beck, Bd. 24.2015, S. 912-918;

Möhlenbruch, Dirk; Georgi, Jana; Kohlmann, Alena

Curated Shopping

In: Das Wirtschaftsstudium: wisu; Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung - Düsseldorf: Lange, Bd. 44.2015, 3, S. 263-264;

Moser, Till; Hentschel, Sven

The German CFC rules after the Federal Fiscal Court decision of March 11, 2015 - a toothless tiger?

In: Intertax: international tax review - Alphen aan den Rijn: Kluwer Law Internat, Bd. 43.2015, S. 610-614;

Moser, Till; Hentschel, Sven

The German exit taxation according to sec. 6 Foreign Transaction Tax Law and sec. 50i Income Tax Law - current developments and areas of concern

In: Intertax: international tax review - Alphen aan den Rijn: Kluwer Law Internat, Bd. 43.2015, S. 610;

Moser, Till; Hentschel, Sven

The shielding effect of EU/EEA foundations in multi-layer structures in the context of sec. 15 of the German Foreign Transaction Tax Law

In: European taxation: official journal of the Confédération Fiscale Européenne - Amsterdam: Bureau, Bd. 55.2015, S. 476-478;

Moser, Till; Richter, Konrad

Zweifelsfragen im Zusammenspiel der Hinzurechnungsbesteuerung nach den §§ 7-14 AStG mit dem InvStG - zur Auslegung des Begriffs der "ausländischen Gesellschaft" i.S.d. § 7 Abs. 1 AStG

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht: FR - Köln: O. Schmidt, Bd. 97.2015, S. 888-891;

Müller, Julia

Formal and informal practices of knowledge sharing between project teams and enacted cultural characteristics

In: Project management journal: PMJ - Hoboken, NJ: Wiley, Bd. 46.2015, 1, S. 53-68;

Noth, Felix; Tonzer, Lena

Welche Risikomaße bilden das Ausfallrisiko für Geschäftsbanken adäquat ab? - Eine Analyse am Beispiel US-amerikanischer Banken

In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 2, S. 25-28;

Pies, Ingo

Die Ordnungsethik plädiert nicht für maßlose Gier, sondern für eine sorgsame Vermeidung intentionalistischer Fehlschlüsse

In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik: zfwu - Mering: Hampp, Bd. 16.2015, 1, S. 77-80;

Pies, Ingo

Diskurs mit Schiefelage - eine ordnungsethische Nachbetrachtung der Mindestlohndebatte

In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - Bonn: Stiftung, Bd. 141.2015, 6, S. 18-26;

Pies, Ingo

Ordnungsethik für eine bessere Ordnungspolitik - ordonomische Anregungen zum schulischen Bildungsauftrag

In: Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen - Seelze: Friedrich, Bd. 5.2015, 2, S. 56-57;

Pies, Ingo; Conrad, Christian A. [Rezensierte Person]

Spekulation mit Agrarrohstoffen - eine Replik

In: Wirtschaftsdienst <Heidelberg>: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik - Heidelberg: Springer, Bd. 95.2015, 11, S. 789-795;

Riphahn, Regina T.; Wunder, Christoph

State dependence in welfare receipt - transitions before and after a reform

In: Empirical economics: a quarterly journal of the Institute for Advanced Studies - Berlin: Springer, S. 1-27, 2015;

Römer, Michael

Von Piloten und Pflegekäften - ie Second International Nurse Rostering Competition

In: OR news: das Magazin der GOR - Paderborn: Gesellschaft für Operations Research e. V., GOR, Bd. 55.2015, S. 6-10;

Sackmann, Stefan; Kühnel, Stephan; Betke, Hans

Big Data

In: Das Wirtschaftsstudium: wisu; Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung - Düsseldorf: Lange, Bd. 44.2015, 6, S. 662-663;

Schnitzlein, Daniel D.; Wunder, Christoph

Are we architects of our own happiness? - the importance of family background for well-being
In: The B.E. journal of economic analysis & policy - Berlin: De Gruyter, Bd. 15.2015;

Schreck, Philipp

Honesty in managerial reporting - how competition affects the benefits and costs of lying
In: Critical perspectives on accounting: an international journal for social and organizational accountability
- Amsterdam: Elsevier, Bd. 27.2015, S. 177-188;

Schreck, Philipp; Raithe, Sascha

Corporate social performance, firm size, and organizational visibility - distinct and joint effects on voluntary sustainability reporting
In: Business & society - Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: Sage Periodicals Press, Bd. 54.2015, S. 1-37;

Schwettmann, Lars

Decision solution, data manipulation and trust - the (un-)willingness to donate organs in Germany in critical times
In: Health policy: education, health service delivery and regulation - Amsterdam: Elsevier, Bd. 119.2015, 7, S. 980-989;

Shagi, Makram; Schweinitz, Gregor

Risk and return - is there an unholy cycle of ratings and yields?
In: Economics letters - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 129.2015, S. 49-51;

Shagi, Makram; Schweinitz, Gregor von

Negative Bonitätsbewertungen und Zinsen auf Staatsanleihen - gibt es einen Teufelskreis?
In: Wirtschaft im Wandel - Halle, S: IWH, Bd. 21.2015, 3, S. 44-47;

Söffing, Andreas

Anforderungen an das ErbStG 2015/2016 aus der Sicht der Beratungspraxis - unter Berücksichtigung der Eckwerte zur Neuregelung der Erbschaftsteuer für Unternehmensvermögen
In: Der Erbschaft-Steuer-Berater: erbStb; Informationsdienst zu Nachfolgeplanung, Bewertung und Vermögensanlage
- Köln: O. Schmidt, S. 106-113, 2015;

Söffing, Andreas; Krogoll, Karl

Referentenentwurf zum ErbStRefG 2015 - Anmerkungen zum Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des ErbStG an die Rechtsprechung des BVerfG
In: Der Erbschaft-Steuer-Berater: erbStb; Informationsdienst zu Nachfolgeplanung, Bewertung und Vermögensanlage
- Köln: O. Schmidt, S. 194-207, 2015;

Tonzer, Lena

Cross-border interbank networks, banking risk and contagion
In: Journal of financial stability - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 18.2015, S. 19-32;

Tumen, Semih; Zeydanli, Tugba

Is happiness contagious? - separating spillover externalities from the group-level social context
In: Journal of happiness studies: an interdisciplinary forum on subjective well-being - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 16.2015, 3, S. 719-744;

Valentinov, Vladislav; Hielscher, Stefan; Pies, Ingo

Nonprofit organizations, institutional economics, and systems thinking
In: Economic systems - Amsterdam: Elsevier, Bd. 39.2015, 3, S. 491-501;

Will, Matthias Georg

Successful organizational change through win-win - how change managers can create mutual benefits
In: Journal of accounting & organizational change - Bradford: Emerald, Bd. 11.2015, 2, S. 193-214;

Wöhner, Thomas; Köhler, Sebastian; Peters, Ralf

Managed wikis - a new approach for Web 2.0
In: Business & information systems engineering: BISE; the international journal of Wirtschaftsinformatik - Wiesbaden: Springer Gabler, Bd. 57.2015, 3, S. 155-166;

Zaglia, Melanie E.; Waiguny, Martin K. J.; Abfalter, Dagmar; Müller, Julia

The influence of online social networks on performance of SMEs - an empirical investigation of the online B2B-network XING
In: International journal of entrepreneurial venturing - Geneve: Inderscience Enterprises, Bd. 7.2015, 1, S. 1-23;

Monographiebeiträge

Aaken, Dominik; Schreck, Philipp

Wirtschafts- und Unternehmensethik - ein Überblick über die Forschungslandschaft
In: Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik - Berlin: Suhrkamp, S. 7-22, 2015;

Ahlert, Marlies; Schwettmann, Lars

Equity of what when allocating health care resources?
In: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ., Jur. und Wirtschaftswiss. Fak., 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: 36 S., 0,51 MB) - (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 77);

Blum, Ulrich

On the Relevance of the European Perspective in Academy Work
In: Europa: Traum oder Trauma: Festschrift 25 Jahre Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste (European Academy of Sciences and Arts), Salzburg - Bratislava: danube edition, S. 23-28, 2015;

Blum, Ulrich

Vom Ordnungsgedanken als Erfolgsfaktor der Wirtschaft - Kommentar zum Beitrag von Natalia Supouyan: Das deutsche Modell die Fortsetzung der Transformation
In: Deutschlandversteher: Russlands wissenschaftliche Elite schaut auf das heutige, moderne Deutschland - Berlin: Wegweiser Media & Conferences GmbH, S. 64-66, 2015;

Blum, Ulrich; Pies, Ingo; Sieveking, Nikolaus

Die europäische Tragödie - ein politisches Ordnungsproblem
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 249-258, 2015;

Dany, Geraldine

Germany's benefit from the Greek crisis
In: Halle (Saale) Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: 16 S., 0,87 MB), graph. Darst. - (IWH online; 2015,7);

Davis, Lewis S.; Deole, Sumit S.

Immigration, attitudes and the rise of the political right - the role of cultural and economic concerns over immigration
In: München CESifo, 2015, Online-Ressource (37 S.) - (CESifo working paper; 5680; Public choice);

Deole, Sumit S.; El Gallaa, Asmae

Population density, optimal infrastructure, and economic growth
In: The economics of infrastructure provisioning: the changing role of the state - Cambridge, Mass.: MIT Press, S. 95-

120, 2015;

Drygalla, Andrej

Switching to exchange rate flexibility? - the case of central and eastern European inflation targeters

In: Vienna FIW - Research Centre International Economics, 2015, Online-Ressource (27 S.), graph. Darst. - (FIW Working Paper; 139);

Ebeling, Ralf Michael; Ernst, Sascha

Konsolidierungskreis

In: Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung - München: Beck, S. 1-91, 2015;

Gaertner, Wulf; Schwettmann, Lars

Burden sharing in deficit countries - a questionnaire-experimental investigation

In: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Jur. und Wirtschaftswiss. Fak., 2015, This version: September 7, 2015, 29 S. - (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 79);

Gropp, Reint; Holtemöller, Oliver

Interest benefits from the debt crisis to the German budget: updated calculations

In: Halle (Saale) Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: 6 S., 0,59 MB), graph. Darst. - (IWH online; 2015,8);

Hartwig, Karl-Hans; Pies, Ingo

Drogen

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 163-193, 2015;

Hartwig, Karl-Hans; Pies, Ingo

Ein ökonomisches Konzept für die Drogenpolitik

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 137-153, 2015;

Hartwig, Karl-Hans; Pies, Ingo

Prohibition ist De-Regulierung - ein Plädoyer für soziale Marktwirtschaft im Umgang mit Heroin

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 155-161, 2015;

Hentschel, Sven [author.]

Deutsche Regelungen zur internationalen Funktionsverlagerung - kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Transferpaketbewertung

In: Zugl.: Halle-Wittenberg Martin-Luther-Univ., Masterarbeit, 2014: Wiesbaden Springer Gabler, 2015, Online-Ressource (XXVI, 148 S.), graph. Darst. - (BestMasters); , ISBN 978-3-658-07680-1;

Hielscher, Stefan

Ehre und Vertrauen im Fernhandel der Deutschen Hanse: ein Beitrag zur Debatte um das Ideal des "Ehrbaren Kaufmanns" aus Sicht der Ordonomik

In: Halle Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2015, III, 35 Seiten, Illustrationen - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Nr. 2015-12), ISBN 978-3-86829-808-6, 978-3-86829-806-6
[Auf Rückseite der Titelseite fehlerhafte ISBN für Druckausgabe angegeben];

Hielscher, Stefan

The societal role of business in the context of economic history: an argumentative outline for a conceptual framework and an empirical research program

In: Halle Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2015, III, 20 Seiten

- (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Nr. 2015-13), ISBN 978-3-86829-810-9;

Hielscher, Stefan

Unternehmen als Governance-Entrepreneure - die politische Rolle moderner Unternehmen im Kontext der kommerziellen und der industriellen Revolution

In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R. Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 181-193, 2015;

Hielscher, Stefan; Pies, Ingo; Prinz, Aloys

Umfassende Organisationsethik für die moderne Gesellschaft - ein systematischer Vergleich gewinnorientierter und nicht-gewinnorientierter Unternehmen

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 23 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,8), ISBN 978-3-86829-792-8;

Holtemöller, Oliver

Ökonomische Wirksamkeit der Konjunktur stützenden finanzpolitischen Massnahmen der Jahre 2008 und 2009 - Forschungsvorhaben im Auftrag des Bundesministerium der Finanzen

In: Halle (Saale) Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: VII, 119 S., 2,18 MB), graph. Darst. - (IWH online; 2015,4);

Holtemöller, Oliver; Mallick, Sushanta Kumar

Global food prices and business cycle dynamics in an emerging market economy

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: III, 26 S., 0,41 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,15);

Homann, Karl; Pies, Ingo

Sozialpolitik für den Markt - theoretische Perspektiven konstitutioneller Ökonomik

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 3-42, 2015;

Kliem, Martin; Kriwoluzky, Alexander; Sarferaz, Samad

Monetary-fiscal policy interaction and fiscal inflation: a tale of three countries

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: III, 39 S., 1,71 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,17);

Kraft, Gerhard

Der Hinzurechnungsbetrag in den Doppelbesteuerungsabkommen

In: Doppelbesteuerung: Festgabe; zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Wassermeyer; 75 Beiträge zum Recht der DBA - München: C.H. Beck, S. 311-317, 2015;

Kriwoluzky, Alexander; Müller, Gernot J.; Wolf, Martin

Exit expectations and debt crises in currency unions

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: III, 53 S., 1,83 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,18);

Kühnel, Stephan

Nachhaltigkeitsaspekte von Compliance-Anforderungen aus der Verordnung über die Überlassung, Rücknahme und umweltverträglichen Entsorgung von Altfahrzeugen - Eine theoretische Analyse

In: [s.l.] GRIN Verlag, 2015, 1. Aufl., Online Ressource (636 KB, 30 S.); , ISBN 978-3-668-02257-7;

Lindner, Axel; Drygalla, Andrej

Internationale Konjunkturprognose und konjunkturelle Stressszenarien für die Jahre 2014 bis 2018

In: Halle (Saale) Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: 101 S., 0,89 MB) - (IWH online; 2015,3);

Möhlenbruch, Dirk; Dölling, Steffen; Rotsch, Nancy

Das Verkaufspersonal als Determinante der Einkaufsstättenwahl unter Berücksichtigung des Gendermarketing
In: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Jur. und Wirtschaftswiss. Fak., 2015, 49 S., graph. Darst.
- (Betriebswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 91), ISBN 978-3-86829-741-6;

Möhlenbruch, Dirk; Georgi, Jana; Mechow, Michaela

Potenziale der Kommunikation ambulanter Pflegedienste in sozialen Medien - Stand und Entwicklungsperspektiven
In: Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften: OdWW - Hamburg: WiWi-Media AG, 2015; <http://www.odww.de/index.php?navID=100>;

Müller, Julia; Will, Matthias Georg

Wal-Mart's Expansion Failure in Germany

In: Cranfield The Case Centre, 2015, Online-Ressource; <http://www.thecasecentre.org/educators/products/view?id=126649>;

Noth, Felix; Tonzer, Lena

Bank risk proxies and the crisis of 2007/09: a comparison

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: III, 7 S., 0,3 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,13);

Pies, Ingo

Das moralische Anliegen einer nachhaltigen Klimapolitik - fünf Thesen aus Sicht einer ordonomischen Wirtschaftsethik
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 273-281, 2015;

Pies, Ingo

Der ordonomische Ansatz

In: Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik - Berlin: Suhrkamp, S. 79-108, 2015;

Pies, Ingo

Der wohl wichtigste Beitrag wissenschaftlicher Politikberatung zur Sozialstaatsdiskussion - die Dekonstruktion der Umverteilungskategorie

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 43-49, 2015;

Pies, Ingo

Die Ordnungsethik plädiert nicht für maßlose Gier, sondern für eine sorgsame Vermeidung intentionalistischer Fehlschlüsse

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 9 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,6), ISBN 978-3-86829-784-3;

Pies, Ingo

Die schulische Förderung Hochbegabter - eine ordonomische Argumentationshilfe

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 9 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,14), ISBN 978-3-86829-812-3;

Pies, Ingo

Diskurs mit Schiefelage - eine ordnungsethische Nachbetrachtung der Mindestlohndebatte

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 12 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,2), ISBN 978-3-86829-764-5;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Europäische Sozialpolitik? - zehn Thesen aus wirtschaftsethischer Sicht

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 267-272, 2015;

Pies, Ingo

Gier und Größenwahn? - zur Wirtschaftsethik der Wirtschaftskrise

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 237-265, 2015;

Pies, Ingo

Globalisierung und Mobilität - zur Interessenlage der Verkehrswirtschaft

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 155-170, 2015;

Pies, Ingo

Hintergrundinformationen zur Ordonomik

In: Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik - Berlin: Suhrkamp, S. 109-112, 2015;

Pies, Ingo

Individualethik versus Institutionenethik? - zur Moral (in) der Marktwirtschaft

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 24 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,7), ISBN 978-3-86829-786-7;

Pies, Ingo

Interview zur Schuldenkrise

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 243-247, 2015;

Pies, Ingo

Konsensorientierung für Diskurse - von der Politiker- zur Politik-Beratung

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 7-17, 2015;

Pies, Ingo

Korruptionsprävention - wie aktiviert man die Selbstheilungskräfte des Marktes?

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 215-236, 2015;

Pies, Ingo

Nachhaltige Politikberatung - der Ansatz normativer Institutionenökonomik

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 89-109, 2015;

Pies, Ingo

Normative Institutionenökonomik - Programm, Methode und Anwendungen auf den europäischen Integrationsprozess

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 197-223, 2015;

Pies, Ingo

Normative Institutionenökonomik - zur Problemstellung eines Forschungsprogramms demokratischer Politikberatung

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 35-64, 2015;

Pies, Ingo

Ökonomische Ethik - zur Überwindung politischer Denk- und Handlungsblockaden

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 299-311,

2015;

Pies, Ingo

Ordnungsethik für eine bessere Ordnungspolitik - ordonomische Anregungen zum schulischen Bildungsauftrag
In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 7 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für
Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,1), ISBN 978-3-86829-766-9;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Personen, Organisationen, Ordnungsregeln - der demokratische Diskurs muss zwei Defizite aufarbeiten; ein Interview
zur Bankenmoral
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 259-265,
2015;

Pies, Ingo

Solidarität unter Fremden
In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R.
Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 111-122, 2015;

Pies, Ingo

Solidarität unter Fremden - zur moralischen Leistungsfähigkeit des Marktes
In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 12 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des
Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,5), ISBN 978-3-86829-773-7;
[Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo

Sozialpolitik und Markt - eine wirtschaftsethische Perspektive
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 63-75,
2015;

Pies, Ingo

Sozialstaatskrise und Arbeitslosigkeit - eine institutionenökonomische Perspektive
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 51-61, 2015;

Pies, Ingo

Textlektüre, Textbearbeitung, Textkritik - Anregungen zur Interpretation des Aufsatzes von Clark und Lee
In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R.
Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 80-98, 2015;

Pies, Ingo

Vertrag oder Verfassung? - Institutionenökonomische Perspektiven für die Europäische Union
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 225-241,
2015;

Pies, Ingo

Vorwort
In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R.
Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 5-7, 2015;

Pies, Ingo

Was gefährdet die Demokratie? - eine kritische Stellungnahme zur Kapitalismusdebatte in Deutschland
In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 199-213,
2015;

Pies, Ingo

Weiterführende Hinweise

In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R. Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 230-238, 2015;

Pies, Ingo

Wie (dys-)funktional sind Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände? - zur ordnungspolitischen Analyse des Korporatismus organisierter Interessengruppen in der Demokratie

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 171-197, 2015;

Pies, Ingo

Wirtschaftsethik als Beitrag zur Ordnungspolitik - ein interdisziplinäres Forschungsprogramm demokratischer Politikberatung

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 65-87, 2015;

Pies, Ingo

Wirtschaftsethik konkret - wie (un)moralisch ist die Spekulation mit Agrarrohstoffen?

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 283-295, 2015;

Pies, Ingo

Wirtschaftspolitik, soziale Sicherung und ökonomische Ethik - drei ordonomische Kurzartikel und zwei Grundlagenreflexionen

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 77-100, 2015;

Pies, Ingo

Wissenschaftliche Politikberatung in der Demokratie - ein ökonomischer Ansatz

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 3-32, 2015;

Pies, Ingo

Zuwanderung und Asyl - ein institutionenethischer Beitrag zur Klärung konzeptioneller Politikprobleme

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 143-154, 2015;

Pies, Ingo; Conrad, Christian

Kommentar zur Spekulation mit Agrarrohstoffen - eine Replik auf Christian Conrad

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 14 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,11), ISBN 978-3-86829-806-2;

Pies, Ingo; Hielscher, Stefan

Miteinander oder Gegeneinander? - zur Verhältnisbestimmung von Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

In: Unternehmen im öffentlichen Raum: zwischen Markt und Mitverantwortung - Wiesbaden: Springer VS, S. 201-228, 2015;

Pies, Ingo; Sass, Peter

Haftung und Innovation - ordonomische Überlegungen zur Aktualisierung der ordnungspolitischen Konzeption

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 111-131, 2015;

Pies, Ingo; Sass, Peter

Wie sollte die Managementvergütung (nicht) reguliert werden? - ordnungspolitische Überlegungen zur

Haftungsbeschränkung von und in Organisationen

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 101-140, 2015;

Pies, Ingo; Segbers, Franz [Rezensierte Person]

Wirtschaftsethik ohne Wirtschaftskompetenz? - zwei Rezensionen und eine Grundlagenreflexion zum Wirtschaftsethik-Buch von Franz Segbers

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 14 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,9), ISBN 978-3-86829-794-2;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Coase-Theorem und Organ-Transplantation - was spricht für die Widerspruchslösung?

In: Guter Rat muss nicht teuer sein: ordonomische Schriften zur Politikberatung - Berlin: wvb, Wiss. Verl., S. 267-272, 2015;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Glauben, Thomas; Prehn, Sören

The ethics of financial speculation in futures markets

In: World scientific handbook of futures markets: (world scientific handbook in financial economics) - Singapore [u.a.]: World Scientific, S. 887-928, 2015;

Sackmann, Stefan; Kittelberger, Kai

Flexible workflows and compliance? - a solvable contradiction?

In: BPM - driving Innovation in a digital world: Jan - Cham [u.a.]: Springer, S. 247-258, 2015;

Sarlin, Peter; Schweinitz, Gregor

Optimizing policymakers' loss functions in crisis prediction: before, within or after?

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 28 S., 0,62 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,6);

Schreck, Philipp

Der business case for corporate social responsibility

In: Corporate Social Responsibility: verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis - Berlin [u.a.]: Springer Gabler, S. 71-88, 2015
[Literaturangaben];

Schwettmann, Lars

Let's talk about health economic evaluation - relevant contextual factors for the German "Sonderweg"

In: Prioritization in medicine: an international dialogue - Cham [u.a.]: Springer, S. 273-281, 2015;

Schwettmann, Lars

The (difficult) interdependence between empirical and normative research - empirical social choice and the fair distribution of health care resources

In: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Jur. und Wirtschaftswiss. Fak., 2015, 36 S. - (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 78);

Shagi, Makram; Schweinitz, Gregor

The joint dynamics of sovereign ratings and government bond yields

In: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Wirtschaftsforschung - IWH, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 30 S., 0,63 MB), graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2015,4);
[Zsfassung in dt. Sprache];

Söffing, Andreas; Bron, Jan

Verkauf von Familienunternehmen aus steuerlicher Sicht

In: [Aktuelles Teil I-II] - Köln: Schmidt, (Aktualisierung, Lfg. 47 Juli 2015);

Weimann, Joachim

Wissen wir, was wir tun? - die deutsche Energiepolitik zwischen moralischem Anspruch und ökonomischer Realität
In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 23 S., graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,10), ISBN 978-3-86829-796-6;

Will, Matthias Georg

Märkte, Moral und Organisationen

In: Der Markt und seine moralischen Grundlagen: Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R. Lee - Freiburg: Verlag Karl Alber, S. 218-229, 2015;

Will, Matthias Georg

Privacy and Big Data - the need for a multi-stakeholder approach for developing an appropriate privacy regulation in the age of Big Data

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, Online-Ressource (PDF-Datei: III, 24 S., 0,39 MB) - (Discussion paper of the chair in Economic Ethics, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg; 2015,3); , ISBN 978-3-86829-771-3;

Zabel, Hans-Ulrich

Biokratieansatz Lebensraumgestaltung und Verhaltensperspektiven

In: Marburg Metropolis-Verl, 2015, 105 S, 21 cm - (Rechte der Natur - Biokratie; Bd. 5), ISBN 978-3-7316-1141-7; [Literaturangaben];

Herausgeberschaften

Aaken, Dominik [HerausgeberIn]; Schreck, Philipp [HerausgeberIn]

Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik. - Berlin Suhrkamp, 2015, Erste Auflage, Originalausgabe, 414 Seiten, Illustrationen, Diagramme - (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft; 2164), ISBN 978-3-518-29764-3; [Enthält 14 Beiträge. - Literaturangaben];

Blum, Ulrich

Cultural heritage and green economy - technology, industrial growth, mobility; Beijing Humboldt Forum; Beiträge zur Jahrestagung der AvH-Institutspartnerschaft: "Chinas Weg in die Marktwirtschaft" an der University of International Business and Economics in Beijing, 19. - 21. September 2014. - Halle (Saale) Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und -forschung, 2015, 84 S., graph. Darst. - (Series in political economy and economic governance; 4), ISBN 978-3-86829-782-9;

Kongress: Beijing Humboldt Forum "Cultural heritage and green economy (Beijing: technology, industrial growth, mobility"; 2 (Beijing): 2014.09.19-21 [Enth. 5 Beitr.];

Blum, Ulrich

Economic Governance und Ordonomik - zweite wissenschaftliche Tagung; Beiträge zur Tagung 2014 an der Leucorea Wittenberg; [20. bis 22. Mai 2014]. - Halle Martin-Luther-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und -forschung, 2015, 238 S., Ill., graph. Darst. - (Series in political economy and economic governance; 3), ISBN 978-3-86829-760-7; Kongress: Wissenschaftliche Tagung Economic Governance und Ordonomik 2 (Wittenberg; 2014.05.20-22 [Enth. 16 Beitr.];

Blum, Ulrich

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. - Halle (Saale) Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und -forschung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2015, 230 Seiten, Diagramme - (Series in political economy and economic governance; 5), ISBN 978-3-86829-788-1;

Pies, Ingo [HerausgeberIn]

Der Markt und seine moralischen Grundlagen - Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Jeff R. Clark und Dwight R.

Lee. - Freiburg München Verlag Karl Alber, 2015, Originalausgabe, 240 Seiten, Diagramme, 215 mm x 135 mm
- (Angewandte Ethik; Marktwirtschaft und Moral; 1), ISBN 978-3-495-48701-3;
Kongress: Interdisziplinäre Tagung (Lutherstadt Wittenberg: 2014.05.28-30
[Enthält 11 Beiträge; Literaturangaben];

Artikel in Konferenzbänden

Betke, Hans

Structure and elements of disaster response processes - a general meta-model

In: ISCRAM 2015: the 12th International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management 24-27
May in Kristiansand, Norway; <http://iscram2015.uia.no/?p=1831>;

Blum, Ulrich

Die Geburt des Wirtschaftskriegs aus dem Geiste der Rivalität

In: Economic Governance und Ordonomik: zweite wissenschaftliche Tagung; Beiträge zur Tagung 2014 an der Leucorea
Wittenberg [20. bis 22. Mai 2014] - Halle: Martin-Luther-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und -forschung, S.
37-62, 2015;

Blum, Ulrich; Zhou, Bing

Der ewige Krieg im Kopf? - Handel als Krieg aus chinesischer Sicht

In: Cultural heritage and green economy: technology, industrial growth, mobility; Beijing Humboldt Forum; Beiträge
zur Jahrestagung der AvH-Institutspartnerschaft: "Chinas Weg in die Marktwirtschaft" an der University of International
Business and Economics in Beijing, 19. - 21. September 2014 - Halle (Saale): Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für
Wirtschaftspolitik und -forschung, S. 7-31, 2015;

Helbig, Karsten; Römer, Michael; Mellouli, Taib

A clinical pathway mining approach to enable scheduling of hospital relocations and treatment services

In: Business process management: 13th international conference, BPM 2015, Innsbruck, Austria, August 31 - September
3, 2015; proceedings - Cham [u.a.]: Springer, S. 242-250;

Helbig, Karsten; Stoeck, Thomas; Mellouli, Taib

A generic simulation-based DSS for evaluating flexible ward clusters in hospital occupancy management

In: 48th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), 2015: 5 - 8 Jan. 2015, Kauai, Hawaii - Piscataway,
NJ: IEEE, S. 2923 - 2932;

Hofmann, Marlen; Betke, Hans; Sackmann, Stefan

Automated analysis and adaptation of disaster response processes with place-related restrictions

In: ISCRAM 2015: the 12th International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management 24-27
May in Kristiansand, Norway; <http://iscram2015.uia.no/?p=2082>;

Hofmann, Marlen; Sackmann, Stefan; Betke, Hans

Using precedence diagram method in process-oriented disaster response management

In: ISCRAM 2015: the 12th International Conference on Information Systems for Crisis Response and Management 24-27
May in Kristiansand, Norway; <http://iscram2015.uia.no/?p=2096>;

Liebscher, Steffen; Kirschstein, Thomas

Knot deletion for robust penalized spline regression

In: ISI 2015: 60th World Statistics Congress Rio de Janeiro 26-31 July 2015, S. 2452-2456;

Mellouli, Taib

Complex certainty factors for rule based systems - detecting inconsistent argumentations

In: (Constraint) logic programming and functional and (constraint) logic programming, 2015; <http://ceur-ws.org/Vol-1335/>

Müller, Julia; Will, Matthias Georg; Renzl, Birgit

Ambidextrous leadership and a micro-macro model for systematizing research of a multi-Level phenomenon

In: Strategy expanding: making sense of shifting field and firm boundaries; Strategic Management Society annual conference Denver, Colorado, October 3 - 6, 2015; <http://denver.strategicmanagement.net/tools/schedule/sessionDetails?id=269>;

Pies, Ingo

F.A. von Hayek und die moralische Qualität des Wettbewerbs

In: Economic Governance und Ordonomik: zweite wissenschaftliche Tagung; Beiträge zur Tagung 2014 an der Leucorea Wittenberg [20. bis 22. Mai 2014] - Halle: Martin-Luther-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und -forschung, S. 79-104, 2015;

Pies, Ingo

Wirtschaftsethik der Welternährung

In: Tischgesellschaft der Zukunft: über eine Ethik der Ernährung; Hannah-Arendt-Lectures und Hannah-Arendt-Tage 2014 - Weilerswist: Velbrück-Wissenschaft, S. 57-80, 2015;

Walther, Mathias; Mellouli, Taib; Jokisch, Oliver

Fusion von Klassifikationsmodellen zur automatischen Erkennung von Stimmeigenschaften in der Qualitätsbewertung von Callcentergesprächen

In: Elektronische Sprachsignalverarbeitung 2015: Tagungsband der 26. Konferenz, Eichstätt, 25. - 27. März 2015 - Dresden: TUDpress, S. 188-195;

Walther, Mathias [MitwirkendeR]; Neuber, Baldur [MitwirkendeR]; Jokisch, Oliver [MitwirkendeR]; Mellouli, Taib [MitwirkendeR]

Towards a conversational expert system for rhetorical and vocal quality assessment in Call Center talks

In: SLaTE 2015: sixth Workshop on Speech and Language Technology in Education: Satellite Event of INTERSPEECH 2015, Leipzig, Germany, September 45, 2015, S. 29-34;

Will, Matthias Georg; Müller, Julia

Managing change through the not-intended consequences of individual behavior

In: European Academy of Management Conference: EURAM 2015, 17-20, 2015, Warsaw; <http://2015.euramfullpaper.org/program/show-event.asp?pid={159F8465-4042-4862-A7F1-3CFD25558BD5}>;

Will, Matthias Georg; Müller, Julia

Reconstructing the aggregation of individual behavior in organizations - a qualitative empirical study

In: Explicating the Multi-Level-Perspective of Dynamic Capability Research: 9th SKM Symposium, 21/22 September 2015, Ruhr-Universität Bochum; <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/skm2015/paper/index.php>;

Will, Matthias Georg; Müller, Julia

Reconstructing the aggregation of individual behavior in organizations - a qualitative empirical study

In: Proceedings of the 11th European Conference on Management Leadership and Governance, Military Academy Lisbon Portugal, 12-13 November 2015 - Reading: Academic Conferences and Publ. Internat., S. 81-84;

Will, Matthias Georg; Müller, Julia

Reconstructing the aggregation of individual behavior in organizations - a qualitative empirical study from the field of strategic knowledge management

In: Proceedings of the 16th European Conference on Knowledge Management: University of Udine, Italy, 3- 4 September 2015 - Reading: Academic Conferences and Publ. Internat., S. 133-135;

Will, Matthias Georg; Müller, Julia

Reconstructing the aggregation of individual behavior in organizations - a qualitative empirical study from the field of strategic knowledge management

In: Strategy expanding: making sense of shifting field and firm boundaries; Strategic Management Society annual

conference Denver, Colorado, October 3 - 6, 2015; <http://denver.strategicmanagement.net/tools/schedule/sessionDetails?id=135>;

Wöhner, Thomas; Köhler, Sebastian; Pters, Ralf

Good authors - how Wikis work

In: Smart Enterprise Engineering: 12th International Conference on Wirtschaftsinformatik in Osnabrück, March 4th - 6th, 2015 - Osnabrück, S. 872-886;

Rezensionen

Möhlenbruch, Dirk; Hinterhuber, Hans H.

Strategische Unternehmensführung - Berlin, Schmidt, 2015 - [rezensiert von] Dirk Möhlenbruch

In: Zeitschrift für Corporate Governance: ZCG; Leitung und Überwachung in der Unternehmens- und Prüfungspraxis - Berlin: Erich Schmidt Verl, Bd. 10.2015, 4, S. 189;

Pies, Ingo; Oermann, Nils Ole [Rezensierte Person]

Rezension zum Wirtschaftsethik-Buch von Nils Ole Oermann

In: Halle Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2015, III, 7 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2015,4), ISBN 978-3-86829-775-1; [Zsfassung in engl. Sprache];

Pies, Ingo; Oermann, Nils Ole [Rezensierte Person]

Wirtschaftsethik - vom freien Markt bis zur Share Economy; Anmerkungen zum gleichnamigen Buch von Nils Ole Oermann

In: Ordo: Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft - Berlin: De Gruyter Oldenbourg, Bd. 66.2015, S. 415-418;

Pies, Ingo; Segbers, Franz [Rezensierte Person]

Kann eine christliche Wirtschaftsethik ohne ökonomische Kompetenz auskommen? - Anmerkungen zum Buch von Franz Segbers "Ökonomie, die dem Leben dient"

In: Ordo: Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft - Berlin: De Gruyter Oldenbourg, Bd. 66.2015, S. 419-423;

Habilitationen

Knedlik, Tobias; Holtemöller, Oliver [Gutachter]; Klein, Martin [Gutachter]; Karmann, Alexander [Gutachter]

Essays on financial crises. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Habil.-Schr., 2015, 142 Bl., graph. Darst.

[Tag der Verteidigung: 13.05.2015];

Schwettmann, Lars; Ahlert, Marlies [AkademischeR BetreuerIn]; Becker, Claudia [AkademischeR BetreuerIn]; Kifmann, Mathias [AkademischeR BetreuerIn]

Essays on preferences and opinions about allocating health care resources and donated organs - kumulative Habilitationsschrift. - Halle (Saale), 2015, 169 Blatt

[Tag der Verteidigung: 16.12.2015];

Dissertationen

Gabriel, Christian; Laitenberger, Jörg [Gutachter]; Becker, Claudia [Gutachter]

Bond yields - models and moments. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2015, Online-Ressource (VII, 113 Bl. = 1,56 mb), graph. Darst.; <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:4-14548>

[Tag der Verteidigung: 06.02.2015; Enth. 3 Beitr.];

Illy, Annette

Kommunale Institutionen und öffentliche Leistungen - Untersuchungen zur kommunalen Effizienz und Zufriedenheit

der Bürger. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014: Wiesbaden Springer Gabler, 2015, XXII, 287 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 411 g - (Research), ISBN 978-3-658-08121-8;

Irrek, Maïke; Blum, Ulrich [Gutachter]; Steger, Thomas [Gutachter]

Ökonomisches Wachstum in Ostdeutschland seit der Wiedervereinigung - eine empirische Perspektive. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2015, Online-Ressource (XIV, 153 S. = 9,01 mb), graph. Darst.; [Tag der Verteidigung: 29.01.2015];

Kirschstein, Thomas; Becker, Claudia

Integrated supply chain planning in chemical industry - potentials of simulation in network planning. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014: Wiesbaden Springer Gabler, 2015, XXII, 245 S., III., graph. Darst., 210 mm x 148 mm - (Research; Produktion und Logistik), ISBN 978-3-658-08432-5; [Literaturverz. S. 207 - 228];

Kvartiuk, Vasył

Participatory governance in rural development - evidence from Ukraine. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014: Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), 2015, XVI, 182 S., graph. Darst., Kt., 21 cm - (Studies on the agricultural and food sector in transition economies; 78), ISBN 978-3-938584-84-2; [Literaturverz. S. 141 - 150];

Lau, Christian; Laitenberger, Jörg [Gutachter]; Becker, Claudia [Gutachter]

Non-normality in financial markets and the measurement of risk. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2015, Online-Ressource (94 Bl. = 0,89 mb), Illustrationen; <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:4-15685> [Tag der Verteidigung: 23.06.2015];

Moser, Till

Die Hinzurechnungsbesteuerung nach den §§ 7-14 AStG und die Besteuerung ausländischer Familienstiftungen nach § 15 AStG - systematischer Vergleich, Gestaltungspotenzial und Reformüberlegungen. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2015: Lohmar [u.a.] Eul, 1. Aufl., XXXI, 387 S. - (Reihe: Steuer, Wirtschaft und Recht; 354), ISBN 978-3-8441-0411-0;

Nertinger, Stefan; Zabel, Hans-Ulrich

Carbon and Material Flow Cost Accounting - ein integrierter Ansatz im Kontext nachhaltigen Erfolgs und Wirtschaftens. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014: Wiesbaden Springer Gabler, 2015, XIX, 296 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 410 g - (Research; Hallesche Schriften zur Betriebswirtschaft; 31), ISBN 978-3-658-08129-4;

Pippel, Gunnar; Becker, Claudia [Gutachter]; Klein, Martin [Gutachter]

Knowledge intensive interactions in innovation processes. - Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2015, Getr. Zähl., graph. Darst. [Besteht aus 3 bereits publizierten Aufsätzen; Tag der Verteidigung: 04.02.2015];

Römer, Michael

Airline crew planning processes - a hierarchical planning perspective. - Vollst. zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014 u.d.T.: Römer, Michael: Consistency in medium- and short-term airline crew planning processes modeling, network flow based optimization, and application: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaftsinformatik und Operations Research, 2015, 63 S., graph. Darst. - (Diskussionsbeiträge zu Wirtschaftsinformatik und Operations Research; 32), ISBN 978-3-86829-749-2;

Römer, Michael

Case studies in medium- and short-term airline crew planning - establishing consistency in optimization approaches. - Vollst. zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014 u.d.T.: Römer, Michael: Consistency in medium- and short-term airline crew planning processes modeling, network flow based optimization, and application: Halle (Saale) Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaftsinformatik und Operations Research, 2015, VII, 124 S., graph. Darst. - (Diskussionsbeiträge zu Wirtschaftsinformatik und Operations Research; 34), ISBN 978-3-86829-751-5;

Römer, Michael

Optimization in airline crew planning and scheduling - state of the art and generic network flow-based approaches.
- Vollst. zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2014 u.d.T.: Römer, Michael: Consistency in medium- and short-term
airline crew planning processes modeling, network flow based optimization, and application: Halle (Saale) Martin-
Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaftsinformatik und Operations Research, 2015, 79 S., graph. Darst.
- (Diskussionsbeiträge zu Wirtschaftsinformatik und Operations Research; 33), ISBN 978-3-86829-750-8;

Will, Matthias Georg

Change-Management gestalten - pro-aktiv und im wechselseitigen Interesse Organisationen wandeln. - Berlin wvb,
Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2015, XVIII, 278 Seiten, Diagramme - (Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur
und Semantik moderner Governance; Band 22), ISBN 978-3-86573-859-2;

Zielinski, Sigrid

Die Besteuerung von Investitionsalternativen in US-Grundbesitz aus der Sicht eines deutschen Anlegers. - Zugl.: Halle-
Wittenberg Univ., Diss., 2013: Hamburg Kova , 2015, 1. Aufl., 458 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 570 g -
(Schriftenreihe Steuerrecht in Forschung und Praxis; 113), ISBN 978-3-8300-7814-2;